

1524

Eine wünschenswerte Regierung

—
Ewiges Leben auf Erden

—
Die Weltbedrängnis
Dessen Vorläufer

—
Der Völkerbund
Von Gott vorher gesagt
Sein Ende

—
Die letzte Drangsal
droht die Menschheit
zusammenzubrechen

Internationale Vereinigung
Erster biblischer
Brooklyn — Magdeburg

Eine wünschenswerte Regierung



| | |
|---|------------|
| Eine wünschenswerte Regierung | Seite 5 |
| Der ursprüngliche Mensch | 11 |
| Das erste Kommen Christi | 19 |
| Die neue Welt beginnt | 22 |
| Die neue Regierung in Tä- tigkeit | 32 |
| Harmagedon kommt zuerst | 47 |
| Hätte Harmagedon vermeie- den werden können? | 60 |

Internationale Vereinigung Ernstes Bibelstudiums
Brooklyn — Magdeburg — Zürich — Bern

Eine wünschenswerte Regierung

von

J. F. Mutherford

•••

Verfasser von

„Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben“

„Kann man mit den Toten reden?“

„Die Welt in Not“

„Harfe Gottes“

usw.

Gedruckt bei der

Druckerei der Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft
Magdeburg

• • •
— Gesamtanfrage über 1 000 000 —
• • •

Printed in Germany

Verlagsrecht der

Internationalen Vereinigung Erster Bibelforscher
Brooklyn - Magdeburg - Zürich - Bern

1924

Eine wünschenswerte Regierung.

Et was wünschen heißt etwas ersehnen, ein Verlangen haben, es besitzen und genießen zu können. Ein Wunsch oder sehnsüchtiges Verlangen aber ist eine Veranlassung, alle Anstrengung zu machen, das Erwünschte zu erlangen, um es genießen zu können.

Wünschenswert ist der Besitz und Genuß einer Sache, die zu unserem Wohle und Segen dient.

Eine Regierung ist eine durch rechtmäßig eingesetzte Macht geleitete oder kontrollierte politische Körperschaft.

Eine wünschenswerte Regierung ist eine politische Körperschaft, die, von einer rechtmäßigen Macht geleitet und kontrolliert, in gerechter Weise herrscht und regiert, zum besten Wohlergehen und zum Segen des Volkes.

Drei hauptsächlichliche Segnungen, die der Mensch sich beständig gewünscht hat und immer zu erlangen suchte, sind: Leben, Freiheit und Glück. Um diese Segnungen zu erlangen, hat der Mensch viele Regierungsformen ausprobiert. Er hat dabei manchen Fortschritt gemacht, aber jetzt, nach vielem Jahrhundertelangem Bemühen, müssen auch die weisesten Menschen offen zugeben, daß die gegenwärtige Form der Zivilisation völlig zusammenzubrechen droht.

Die Aussichten für die Welt nach Ansicht bedeutender Staatsmänner.

Wenn in früherer Zeit jemand über die bösen Zustände in der Welt oder von der Unzulänglichkeit der bestehenden Einrichtungen sprach, so wurde er ein radikaler Pessimist genannt. Heute ist das anders; denn sicherlich wird niemand Lloyd George, Woodrow Wilson, Ramsay Mac Donald und andere Männer gleichen Standes als radikale Pessimisten bezeichnen.

Diese Männer werden von der Welt als hervorragende Staatsmänner bezeichnet. Hören wir, was einige von ihnen über die gegenwärtige Weltlage sagen:

„Es herrscht keine Übereinstimmung in Europa; es herrscht kein Friede in Europa, und die Regierungen können nichts tun. Sie fürchten sich, etwas zu tun. Sie stehen dabei und sehen zu, wie die Dinge schlimm und schlimmer werden.“ — Ramsay Mac Donald.

„Luftfahrzeuge, Giftgase und Haß miteinander vermischt, bedeuten das Todesurteil für die Zivilisation. Amerika ist für einen Krieg von so ungeheurer Maßstabe vorbereitet, wie er in der Weltgeschichte bis jetzt nicht verzeichnet ist. Unsere Zivilisation geht zu Grunde, wenn wir nicht nach internationalem Frieden streben.“ — Frederik J. Vibby.

„Ich fürchte, daß — wenn nicht irgend etwas dazwischentritt — die Welt einer neuen Katastrophe entgegengeht, viel schlimmer noch als die letzte. Der nächste Krieg wird die Zivilisation vernichten, wenn nicht irgend etwas oder irgend jemand es verhindert.“ — Lloyd George.

Die Zivilisation wird heidnisch genannt, ein Paradies der Narren.

„Vor dem Kriege haben die Leute oft gedacht, unsere Kultur sei eine christliche. Der Krieg hat es anders geoffenbart. Die Zivilisation ist heidnisch.“ — Dr. Bernard J. West.

„Wir sind an einem Kreuzweg angekommen, und niemand weiß wo es weiter geht.“ — H. G. Wells.

„Die Zukunft ist sehr dunkel. Wir befinden uns in der Abenddämmerung der Zivilisation.“ — Dr. H. J. Braksford.

„Niemand, er sei denn von Optimismus trunken, kann leugnen, daß die Welt sehr krank ist, und es mag eine Krankheit zum Tode sein.“ — Sir Philipp Gibbs.

„Ich halte es für gewiß, daß sich, wenn ein solcher Krieg kommt, die Welt nie wieder erholen wird.“ — Viscount Grey.

„Wir leben in einer Art von Paradies der Narren. Unter der Losung „Bereitschaft“ rüsten die Weltmächte überall zu einer Sintflut von Krieg.“ — Fred B. Smith.

„Der nächste Krieg wird nur wenige Tage dauern. Ich meine es buchstäblich, und in diesen wenigen Tagen werden mit den Luft- und Gasangriffen, die die Hauptquartiere planen, London und Paris in einer Nacht vernichtet sein . . .“ — W. L. Rarden, London.

Präsident Wilson sagte bezüglich der Verhältnisse auf Erden:

„Wir leben in Tagen großer Ratlosigkeit, wo eine dunkle Wolke über der Welt hängt. Es scheint, als ob mächtige, blinde Gewalten, die lange in Zaum und Fügel gehalten waren, losgelassen seien.“

„Zu der Geschichte Europas und der ganzen Welt beginnt ein neues Kapitel, das einen solchen Höhepunkt des Schreckens mit sich bringen wird, wie ihn die Welt noch nie gekannt hat.“ — Lloyd George.

Das Versagen der Regierungen — eine allgemeine Krankheit.

Es gibt keine Regierung auf Erden, die irgendeinem annehmbaren Maßstab genügt. Manche der Nationen werden von Diktatoren regiert. Die ganze Welt ist tatsächlich bankrott. Die führenden Männer der Welt haben verschiedene Arten und Methoden für Regierungsformen eingeführt. Aber sie alle haben sich als Fehlschläge erwiesen. Die großen Handelskonzerne der Welt haben versucht, die Zivilisation zu stabilisieren, aber auch nur Fehlschläge erreicht. Die Staatsmänner und Politiker haben verschiedene Weltkonferenzen abgehalten, mit dem Versuch, die Regierungsformen zu verbessern, aber alles erwies sich als Fehlschlag. Der Völkerbund wurde als Errettung der Völker auf Erden gepriesen, aber heute glauben die meisten Menschen nicht mehr ernstlich daran, daß der Völkerbund den in ihn gesetzten Erwartungen entsprechen wird.

Zusammenbruch des Kirchenblindnisses.

Die kirchlichen Parteien haben ihren Rückzug angetreten. Die internationale Kirchenbewegung, die sich aus den vereinigten Parteien der ganzen Welt zusammensetzt, bildete eine glänzende Organisation (in Amerika) und forderte das Volk auf, ihr zur Befehrung der Welt 336 547 724,26 Dollar zu zahlen. Das einzige, was die Bewegung erreichte, war, daß sie eine Summe Geld vom Volke einkassierte. Diese ist jetzt zur Auflösung der Bewegung verwendet worden. Also auch dies war ein absoluter Fehlschlag.

Müssen denkende Menschen nicht erkennen, daß der Mensch in seinen Versuchen, eine wünschenswerte Regierung aufzurichten, bis an die äußerste Grenze seines Könnens gegangen ist? Diese äußerste Grenze des Menschen ist aber Gottes Gelegenheit. Gottes Wege werden gewiß zu seiner bestimmten Zeit zum Erfolge führen. Er sagte durch den Mund seines Propheten: „Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“ . . . „Also wird mein Wort sein, das aus meinem Munde hervorgeht; es soll nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe.“ — Jes. 55 : 9—11.

Welche Hoffnung gibt es für die Welt?

Seit einer Reihe von Jahren haben eine Anzahl Christen, ohne sich dabei auf irgendwelche konfessionellen Glaubensbekenntnisse zu stützen, alle ihnen nur möglichen Anstrengungen gemacht, die Menschen darüber aufzuklären, was die Bibel bezüglich der bevorstehenden Drangsal und des Heilmittels dafür sagt. Während des größten Teiles dieses Zeitraumes haben nur wenig Menschen auf diese Verkündigung gehört. Die große Mehrheit ist daran durch eine gewisse Klasse, Priester, Geistliche, Doktoren der Theologie usw. gehindert worden. Diese Klasse erhob den Anspruch, selbst Lehrer des Wortes Gottes zu sein und hat doch das Denken der Menschen von Gottes Wort abgelenkt. Jetzt beginnt die Welt in bezug auf diese Dinge Einsicht zu erlangen. Weil der Mensch an der äußersten Grenze menschlicher Hilfe angekommen ist, wendet sich eine große Anzahl von Menschen den Lehren der Bibel zu, und die Bibelforscher versorgen sie mit Literatur, die ihnen helfen soll, das Wort Gottes zu verstehen. Denkende Männer und Frauen beginnen jetzt ein Verständnis für die Tatsache zu bekommen, daß nur eine höhere Macht die Welt vor einem völligen Zusammenbruch bewahren kann. Der einzige Zweck dieses kleinen Büchleins, wie überhaupt der Literatur der

Internationalen Vereinigung Ernster Bibelforscher ist nun, den Menschen einen Weg zu zeigen, auf dem sie sich selbst über den göttlichen Plan zur Errichtung einer wünschenswerten Regierung unterrichten können.

Der Leser ist freundlichst eingeladen, die auf diesen Seiten gemachten Ausführungen zu prüfen und sie mit den angeführten Schriftstellen zu vergleichen, die doch jeder in seiner eigenen Bibel aufschlagen möge.

Die Heilige Schrift wurde zur Belehrung aller Menschen gegeben, und die Zeit ist nun da, wo sie verstanden werden soll. Die Bibel, im Lichte sich täglich erfüllender Prophezeiungen gelesen, beweist heute selbst, daß sie das Wort Gottes ist und zeigt, daß Jehova ein vollkommenes und allumfassendes Heilmittel für alle Übel der Welt vorgesehen hat. Um bekannt zu machen, daß er die Absicht hat, zu seiner eigenen, bestimmten Zeit eine Herrschaft der Gerechtigkeit aufzurichten, die ein Segen für die ganze Menschheit sein wird, sagt er durch seinen Propheten: „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott [Elohim — Mächtiger], Vater der Ewigkeit [Ewignater], Friedefürst. Die Regierung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben.“ — Jes. 9 : 6, 7.

Das Wichtigste einer guten Regierung.

Das Wichtigste einer guten Regierung ist Aufrichtigkeit und der selbstlose Wunsch, den Untertanen so viel wie möglich Gutes zu erweisen, sowie der Besitz der Fähigkeit, diesen Wunsch in gerechter und unparteiischer Weise in die Tat umzusetzen.

Man behauptet, daß jetzt die Selbstsucht als vorherrschender Beweggrund den Menschen zum Handeln treibt. Jeder glaubt, daß die ideale Herrschaft, die einzig und allein den Wünschen der Menschen entspricht, eine vollkommene sein muß. Das ist richtig! Wer heute in der Heiligen Schrift liest und ihr glaubt, wird erkennen, daß Gott zur Errichtung einer solch vollkomme-

nen Herrschaft, die dem Wünschen und Verlangen der Menschen entspricht, Vorsorge getroffen hat. Warum er seinen Plan nicht eher hinausgeführt hat, weshalb wir überhaupt auf die Hinausführung desselben warten müssen, wann und wie sein Rathschluß zustandekommen wird, das alles kann nur verstanden werden, wenn wir einen kurzen Blick auf die Geschichte des Menschengeschlechtes werfen, um den Grund kennenzulernen, warum sich die Welt jetzt in einer so großen Strife befindet. Dann nur erhalten wir einen Beweis, der nicht auf menschliche Weisheit, sondern auf das Wort des Höchsten gegründet ist; und ein solcher Beweis ist überzeugend.

Jesus Christus herrscht als König:
 Alles wird ihm unterthänig;
 Alles legt ihm Gott zu Fuß.
 Jede Zunge soll bekennen,
 Jesus sei der Herr zu nennen,
 Dem man Ehre geben muß.

Nur in ihm, o Wundergaben!
 Können wir Erlösung haben,
 Die Erlösung durch sein Blut.
 Hört's! das Leben ist erschienen
 Und ein ewiges Verjühnen
 Kommt in Jesus uns zu gut.

Ich auch auf den tiefsten Stufen,
 Ich will glauben, reden, rufen,
 Ob ich schon noch Pilger bin:
 Jesus Christus herrscht als König!
 Alles sei ihm unterthänig!
 Ehret, liebet, lobet ihn!

Der ursprüngliche Mensch.

Bezüglich des ersten Menschen sagt die Bibel: „Gott schuf den Menschen in seinem Bilde . . . Und sprach zu ihm: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde“ (1. Mose 1 : 27, 28). „Und Gott pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte“ (1. Mose 2 : 8). Da der Mensch im Bilde Gottes erschaffen war, war er vollkommen. Alle Werke Gottes sind vollkommen (6. Mose 32 : 4). Dem ersten Menschen war die Herrschaft über alle Dinge der Erde gegeben. Er hatte die Fähigkeit, die Erde mit einem vollkommenen Menschengeschlecht zu bevölkern und dieses Geschlecht in rechter Weise zu regieren. — 1. Mose 1 : 28.

Warum der Mensch fiel.

Jehova verlangte, um die Rechtschaffenheit und Treue des Menschen zu prüfen, gerechterweise vollkommenen Gehorsam gegen sein Gesetz (1. Mose 2 : 16, 17). Luzifer, ein geistiges Wesen von großer Macht, wie Hesekiel 28 : 14 zeigt, war im Garten Eden. Er erkannte, daß dem Menschen die Macht verlehren war, die Erde zu füllen und eine Herrschaft auf ihr zu errichten. Da ergriff ihn Ehrgeiz, und er sagte: „Ich will mich gleichmachen dem Höchsten“ (Jes. 14 : 12—14). Der Wunsch stieg in ihm auf, selbst Herrschermacht zu besitzen, und um dies zu erreichen, gebrauchte er Lüge und Betrug, um den Menschen Gott zu entfremden und dann über ihn herrschen zu können. Er benutzte die Schlange im Garten Eden, um durch sie zu reden und Eva zu verführen. Er gab Eva zu verstehen, daß Gott ihr und Adam die Erkenntnis, welche ihnen rechtmäßig zustände, vorenthalten wolle, und daß sie, wenn sie von der verbotenen Frucht essen würden, so weise wie Gott werden könnten. Eva handelte gegen Gottes Gebot (1. Mose 3 : 1—6). Adam aber ging freiwillig in den Tod. Als er sah, daß er

von Eva durch ihren Ungehorsam getrennt werden würde, zog er es vor, ihr Loos zu teilen. Er war nicht verführt. Er übertrat willentlich Gottes Gebot (1. Tim. 2 : 14). In Übereinstimmung mit seinem feststehenden Gesetz verurteilte Jehova den Menschen zum Tode und vertrieb ihn aus Eden. Dieses Urteil ist klar und deutlich in 1. Mose 3 : 17—24 niedergeschrieben. Durch dieses Urteil verlor der Mensch seine Vollkommenheit, sein Recht auf Leben, auf Frieden und auf Glück. Er mußte hinaus auf eine unvollendete Erde, um dort mit den Elementen der Natur zu kämpfen. Gott vollstreckte sein Urteil an Adam, indem er ihm nur noch unvollkommene Nahrung zur Verfügung stellte. Der Sterbeprozess dauerte 930 Jahre, bis Adam am Ende dieser Zeit tatsächlich starb. Erst nachdem das erste Menschenpaar Eden verlassen hatte, wurden ihnen Kinder geboren. Da die Eltern sterbend waren und unter dem Todesurteil standen, wurden natürlicherweise auch ihre Kinder unvollkommen geboren. Darum lesen wir im Worte des Propheten, das auf alle Menschen Bezug hat: „Siehe, in Ungerechtigkeit bin ich geboren, und in Sünden hat mich empfangen meine Mutter“ (Psalm 51 : 5). Jedes menschliche Wesen ist unvollkommen geboren, darum sind alle Menschen Sünder. — Römer 5 : 12.

Jehovas Verheißung.

Jahrhunderte vergingen, und die Zahl der Nachkommenschaft Adams nahm zu. Manche dieser Nachkommen hatten ein Verlangen nach Recht und Gerechtigkeit, während andere mehr und mehr in Sünde fielen. Dann gab Gott dem Abraham eine Verheißung, ihn und seinen Samen zu segnen. „Und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde“ (1. Mose 12 : 1—3). Um der Menschheit zu versichern, daß diese Verheißung hinausgeführt werde, bekräftigte sie Gott mit einem Eide (1. Mose 22 : 14--18). Jehova hält seine Verheißung immer. Er hat gesagt: „Denn ich, Jehova, ich verändere mich nicht“ (Maleachi 3 : 6). „Ich habe geredet und werde es auch

kommen lassen; ich habe entworfen und werde es auch hinausführen.“ — Jes. 46 : 11.

Gott tut alles zu seiner bestimmten Zeit. Wenn wir bedenken, daß ein Tag bei ihm soviel ist, wie bei uns tausend Jahre (2. Petrus 3 : 8), und daß noch nicht einmal 7000 Jahre vergangen sind, seitdem der Mensch zum Tode verurteilt wurde, so ist die Zeit bis zur Erfüllung seiner Verheißung nicht lang. In seiner vollkommenen Weisheit, die uns jetzt durch sein Wort enthüllt wird, hat es Gott zugelassen, daß inzwischen viele Millionen Menschen zur Welt kamen. Er ließ sie durch Erfahrung lernen, wie schmerzhaft die Folgen der Sünde sind, und entwickelte während dieser Zeit allmählich und majestätisch seine Pläne und Ratschlüsse zur Errichtung einer wünschenswerten Regierung, durch die alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen.

Ein Vorbild dieser Regierung.

Jehova organisierte das Volk Israel zu einer Nation und gab dieser Nation ein vollkommenes Gesetz. Er verheißt den Israeliten, daß sie, wenn sie diesem Gesetz gehorsam sein würden, ihm ein besonderes Eigentum unter allen Völkern sein sollten; und daß sie, wenn sie seine Gebote halten würden, ewiges Leben in Freiheit und Glück haben sollten. — 2. Mose 19 : 5, 6; 3. Mose 18 : 5.

Die dem Abraham gegebene Verheißung lautete, daß in ihm und seinem Samen alle Nationen auf Erden gesegnet werden sollten (1. Mose 18 : 18). Diese Verheißung wurde später auf den Stamm Juda als Nachkommen Abrahams beschränkt. Gott versicherte, daß aus diesem Stamme ein großer Herrscher komme. „Nicht weichen wird das Hepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen hinweg, bis daß Schilo [der Ruhebringende, Friedensschaffende] kommt, und ihm werden die Völker gehorchen“ (1. Mose 49 : 10). Nur ein Herrscher kann das Hepter halten, darum ist dieses ein Symbol des Herrscherrechtes oder ein rechtmäßiges Zeichen der Macht.

Schilo ist einer der Namen des Christus, des Messias, und hier wurde eine bestimmte Verheißung gegeben, daß der, dem das Recht zur Herrschaft gehören wird, aus dem Hause Juda kommen soll. Davids war aus diesem Stamme, und als er König von Israel wurde, dachte das Volk, er sei der verheißene Herrscher. Sein Name bedeutet: Geliebter; und er war ein Vorbild des Christus, des geliebten Sohnes Gottes. Er stellt die Entwicklung des königlichen Geschlechtes dar. Ihm folgte sein Sohn Salomo, der weiseste aller Männer. Seine Herrschaft zeichnete sich durch großen Wohlstand, Frieden und Weisheit aus. Salomo stellt den Messias in seiner glorreichen Herrschaft dar. Wie uns an anderer Stelle gezeigt wird, benutzte Jehova Salomo, um das wahre Königreich, wodurch die Segnungen auf alle Menschen kommen sollten, vorzuschatten.

Israel hat das Gesetz nicht gehalten, sonst würde das Volk die verheißenen Segnungen empfangen haben. Der Grund, warum Israel das Gesetz nicht hielt, war die Unvollkommenheit des Menschen. Gott wußte natürlich, daß Israel es nicht halten konnte. Der Zweck, warum er das Gesetz gab, war, den hartnäckigen Juden zu zeigen, daß auch sie nicht imstande seien, eine vollkommene Regierung zu errichten. Sie sollten erkennen, daß sie eines vollkommenen Mittlers bedurften, der zuerst ihr Erlöser sein mußte, um dann ihr König zu werden. Paulus sagt, daß das Gesetz wie ein Zuchtmeister wirken sollte, um die Juden zu Christo zu führen. — Galater 3 : 24.

Die Herrschaft der Juden, ein Fehlschlag.

Israel brach wiederholt seinen Bund mit Gott. Unter der Herrschaft Bedekias ließ Gott den Sturz des Volkes Israel zu. Er sagte zu dieser Nation: „Hinweg mit dem Kopfbund und fort mit der Krone! Dies wird nicht mehr sein. Das Niedrige werde erhöht und das Hohe erniedrigt. Umgestürzt, umgestürzt, umgestürzt will ich sie machen, auch dies wird nicht mehr sein — bis der kommt, dem das Recht gehört, dem werde

ich's geben" (Hesekiel 21 : 31, 32). Bis zum Kommen dieses von Gott bestimmten Königs konnte niemand die Erde auf rechtmäßige Weise regieren, noch in gerechter Weise.

Die Herrschaft der Heiden begann 606 v. Chr.

Der Sturz Babels geschah im Jahre 606 v. Chr. Von dieser Zeit an ließ Gott die heidnischen Nationen auf Erden ihre besten Versuche machen, eine wünschenswerte Regierung zu errichten. Die erste Weltmacht wurde unter dem König Nebukadnezar errichtet. Sie fiel später in die Hände der Meder und Perser. Dann folgte die Herrschaft der Griechen und danach das Römische Reich. Alle diese Mächte haben, wie jetzt erwiesen ist, nicht vermocht, eine wünschenswerte Regierung aufzurichten.

Als Jesus zu den Juden kam, nahmen ihn einige als den großen Messias an. Als er in Jerusalem einzog und sich selbst als König darstellte, dachten seine Anhänger, er sei gekommen, jetzt sein Reich aufzurichten und alle Geschlechter der Erde zu segnen. Als er gekreuzigt wurde, waren sie sehr enttäuscht, traurig und hoffnungslos. Sogar seine Jünger sagten: „Wir aber hofften, daß er der sei, der Israel erlösen sollte“ (Lukas 24 : 21). Jesus wurde auferweckt, und vierzig Tage darauf fuhr er in den Himmel. Zehn Tage später, zu Pfingsten, offenbarte Gott den Aposteln durch seinen Heiligen Geist, warum Jesus sterben und auferstehen mußte.

Bis dahin war es ein Geheimnis, auf welche Weise einmal Friede auf Erden und an den Menschen ein Wohlfühlen werden würde, doch zu Pfingsten verstanden die Apostel, daß Jesus zuerst das große Lösegeldopfer bringen mußte, bevor die erwünschten Segnungen kommen konnten. Ein Verständnis des Lösegeldopfers ist notwendig, um erkennen zu können, wie eine wünschenswerte Regierung errichtet werden und den Völkern Segen bringen kann. Wir betrachten hier kurz diesen Mittel- oder Angelpunkt des Planes Gottes.

Die Erlösung.

Da Adam zum Tode verurteilt war, und infolgedessen seine Nachkommenschaft unvollkommen ist, hatte niemand ein Recht auf ewiges Leben. Wie gut auch irgendeine Regierung sein möchte, die erwünschten Segnungen könnten doch niemals ohne vorausgehende Erlösung kommen.

Adam war gerechterweise zum Tode verurteilt und mußte sterben. Seine Nachkommen ererbten die Folgen dieses Todesurteils und wurden unvollkommen geboren, sie konnten folglich niemals das Recht zu leben haben. In Band 5 der Schriftstudien „Die Versöhnung des Menschen mit Gott“ lesen wir auf Seite 405: „Solange der Fluch, das göttliche Verdammungsurteil nicht von der Menschheit genommen werden konnte, stand es der Wiederaufrichtung des Menschen, seiner Wiederbringung in die Gunst Gottes, seinem gehorsamen und daher ewigen Leben im Wege.“

Da ein vollkommener Mensch unter das Todesurteil kam, bestand der einzig mögliche Weg für den Menschen, von seiner Unvollkommenheit befreit zu werden, darin, daß ein anderer vollkommener Mensch freiwillig den Tod auf sich nahm. Da alle Nachkommen Adams unvollkommen waren, war niemand unter ihnen, der seinen Bruder erlösen, noch ein Lösegeld für ihn geben konnte. — Psalm 49 : 7.

Das Wort Lösegeld ist in Band 5 der Schriftstudien auf Seite 411 als „ein gleichwertiger oder entsprechender Loßkaufpreis“ erklärt.

Gott hatte die unzweideutige Verheißung gegeben, daß er den Menschen vom Tode erlösen würde. „Von der Gewalt des Scheols [vom Grabe] werde ich sie erlösen, vom Tode sie befreien“ (Hosea 13 : 14). Um zu seiner bestimmten Zeit seine Verheißung hinauszuführen, sandte er seinen Sohn, Jesus, dessen Leben von der geistigen auf die menschliche Stufe übertragen wurde. Er wurde nicht von einem Menschen gezeugt, sondern durch die Macht Gottes (Matth. 1 : 20). Darum war Jesus, als er geboren war, „heilig, unschuldig, unbefleckt, ab-

gesondert von den Sündern“ (Hebr. 7:26). Er wurde als ein Mensch von Fleisch und Blut geboren, damit er ein Lösegeld für den Menschen werden konnte; und durch die Gnade Gottes schmeckte er den Tod für jedermann (Hebr. 2:9—14). Die Liebe Gottes war es, die dieses Lösegeldopfer vorgesehen hatte, damit der Mensch leben sollte. Die Heilige Schrift sagt: „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Joh. 3:16). Auch Jesus sagte, daß er gekommen sei, um sein Leben zu geben als ein Lösegeld für viele. — Matth. 20:28.

Die Verjöhnung.

Das, was der Mensch mehr als alles andere begehrt, ist Leben. Er würde irgend etwas daran geben, um sein Leben verlängern zu können, und sei es nur für eine kurze Zeit. Ohne Leben würde der Mensch nichts sein und für niemanden Wert haben. Jesus sagte: „Ich bin gekommen, auf daß sie [die Menschen] Leben haben, und es in Überfluß haben“ (Johannes 10:10). Durch seinen Tod und seine Auferstehung erbrachte er einen entsprechenden Kaufpreis für Adam. Adam, ein vollkommener Mensch, sündigte und wurde zum Tode verurteilt. Jesus, ein vollkommener Mensch, ging freiwillig in den Tod. Gott erweckte ihn von den Toten als ein göttliches Wesen. Dann sagte Jesus: „Siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ — Offenbarung 1:18.

Durch seine Auferstehung von den Toten und seine Himmelfahrt war Jesus imstande, der göttlichen Gerechtigkeit den Kaufpreis für ein menschliches Leben, den die göttliche Gerechtigkeit annehmen konnte und als ein Sündopfer für den Menschen, der gesündigt hatte, auch annahm, darzubringen. Dies geschah, um einen Weg zu schaffen, auf welchem der Mensch wiederhergestellt werden kann zu dem Zustand, in welchem er sich befand, bevor er sündigte. Dieser Zustand des Wiederhergestelltseins ist erforderlich, damit der Mensch sich erlösen

Lebens mit Freiheit, Glück und einer vollkommenen Regierung erfreuen kann. Darum sagt der Apostel: „Gott . . . will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn Gott ist einer und einer Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gab zum Lösegeld für alle, wovon das Zeugnis zu seiner Zeit verkündigt werden sollte“ (1. Tim. 2 : 4—6). Sein Tod und seine Auferstehung sind die Gewähr dafür, daß alle Menschen einmal eine Gelegenheit zum Leben haben werden. Gott hat einen Tag bestimmt, oder eine festgesetzte Zeit, wo jedem diese Gelegenheit gewährt werden wird. — Apostelgeschichte 17 : 31.

Es ist unmöglich, hier die Philosophie des Lösegeldes völlig darzulegen. Wir können hier nur die allgemeine Hauptsache und die Notwendigkeit des Lösegeldes erklären. Der Gegenstand ist in Band 5 der Schriftstudien: „Die Versöhnung des Menschen mit Gott“ ausführlich erläutert.

Die Versöhnung.

Versöhnt, versöhnt! Mit Gott versöhnt!
 O größter aller Segen!
 Er, der mit Herrlichkeit gekrönt
 Sein's Tod-Erleidens wegen,
 Den Frieden hat aufstaud gebracht,
 Und uns mit Gott hat eins gemacht,
 Da er für uns gestorben.

Mit Gott versöhnt! Nicht länger mehr
 Als Feind von ihm betrachtet,
 Ist mir das Grab nun schredensleer:
 Seit Gott als Sohn mich achtet,
 Daß allzeit ich dem Throne nah
 Und ihn als Vater rufen an,
 Welch Recht mir Christ erworben.



Das erste Kommen Christi.

Das erste Kommen des Herrn Jesu geschah, um das Lösegeld oder den Loskaufpreis zu erbringen. Bevor er in den Himmel aufzuehr, sagte er seinen Jüngern, daß er wiederkommen würde. — Johannes 14 : 1--3.

Bei seinem zweiten Kommen nimmt unser Herr seine treuen Nachfolger zu sich, um ein universelles Königreich zu errichten. Dieses wird dann eine wünschenswerte Regierung sein und die Segnungen mit sich bringen, die Gott dem Abraham verheißten hat.

Während der Zeit, die zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen unseres Herrn liegt, hat der Herr eine kleine Anzahl aus den Menschen erwählt, die mit ihm vereint werden sollen als Glieder seines Leibes, als seine Braut, seine Kirche. Das Wort „Kirche“ bedeutet nicht nominelle Kirche, sondern bedeutet eine auserwählte und abgesonderte Klasse solcher, die bereit sind, ihr Leben dem Herrn zu weihen, und wenn sie darin verharren, dem Herrn treu ergeben zu sein bis in den Tod, die Erfüllung der Verheißung erlangen, nämlich die Krone des Lebens oder die göttliche Natur. — Offenbarung 2 : 10.

Wer ist unsterblich?

Diese königliche oder herrschende Familie wird gemeinsam mit ihrem Haupte Christus Jesus in der Heiligen Schrift als die „Neue Schöpfung“ bezeichnet. Diese Neue Schöpfung wird dieselbe Natur besitzen, wie Jehova selbst, nämlich die göttliche Natur.

Band 6 der Schriftstudien „Die Neue Schöpfung“ enthält eine ausführliche Erläuterung aller Bibelworte, die von der Neuen Schöpfung handeln, und die zeigen, daß der Herr Jesus Christus das Haupt dieser Neuen Schöpfung ist, daß die Glieder seines Leibes während des Evangelium-Zeitalters erwählt wurden, nicht vorher und nicht nachher, und daß sie auf sol-

gende Art aus der Welt heraus erwählt wurden: Sie mußten zuerst an Jesum Christum als den großen Erlöser glauben und eine völlige Weihung machen, den heiligen Willen Gottes zu tun. Darauf wurden sie gerechtfertigt durch Glauben, gezeugt vom Heiligen Geiste und zur Mitgliedschaft der königlichen Familie gesalbt oder bestimmt und mußten dann Bundeestreue beweisen bis in den Tod. Von dieser Klasse sagt der Apostel Johannes: „Es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden, wir wissen, daß, wenn es offenbar werden wird, wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist“ (1. Joh. 3 : 2, 3). Zu diesen Getreuen sagt der Herr: „Es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben“ (Lukas 12 : 32). Diesen ist verheißen, mit Christo zu leben und zu herrschen. — Offenbarung 20 : 6.

Satans Herrschaft stürzt zusammen.

Von Anfang an hat Satan, der Böse, die Sinne der Herrscher der Erde und fast aller Menschen auf Erden beherrscht. Israel war das einzige Volk auf Erden, das nicht zu aller Zeit unter seiner Herrschaft stand. Doch im Laufe der Zeit überwältigte Satan auch diese Nation und mit dem Sturze Sedekias, des letzten Königs von Israel, wurde Satan der unsichtbare Herrscher oder Gott dieser Welt (2. Kor. 4 : 4). Er benützte seine Macht über den Menschen zum Bösen und den wahren Interessen des Menschen entgegen. Er machte sich die Macht an, die heidnischen Regierungen zu beherrschen, und Gott griff nicht ein, denn es war und ist Jehovas Absicht, den Menschen seine eigenen Wege gehen zu lassen, damit er durch Erfahrung lernen möge, was er auf keine andere Weise lernen könnte. So ist der Mensch, von Natur aus gefallen, unvollkommen, in hohem Grade von selbstfüchtigen Wünschen und Einflüssen getrieben, von der Macht des unsichtbaren Bösen, dem Teufel, überlistet und beherrscht, niemals imstande gewesen, eine wünschenswerte Regierung zu errichten. Jede Bemühung von seiten guter Menschen, eine gerechte Regierung

zu errichten, mußte fehlschlagen, in Folge der bösen Einflüsse Satans und der Unvollkommenheit des Menschen.

In allen diesen Jahrhunderten, da der Mensch ein Verlangen nach einer vollkommenen Regierung hatte, haben die Völker mit Klagen und Seufzen, Hoffen und Beten gearbeitet, auf eine bessere Zeit gewartet und nicht gewußt, wie und wann diese bessere Zeit kommen sollte. Gott führt zu seiner bestimmten Zeit seinen Willen hinaus. Jetzt ist Gottes Zeit gekommen, wo die Menschen die Wahrheit erkennen sollen. Es ist die Zeit, die Gott bestimmt hat, damit die Menschen seinen Plan verstehen lernen, und wir sind gewiß, daß ihn alle verstehen werden, die ernstlich nach Erkenntnis trachten. Aber wie können wir erkennen, daß wirklich die Zeit gekommen ist, wo Gott uns seinen Rathschluß zur Segnung des Menschengeschlechtes erkennen lassen will? Die Antwort auf diese Frage ist von größter Wichtigkeit, und wir wollen versuchen, sie schriftgemäß zu geben.

Weil Satan der unsichtbare Herrscher dieser Welt, d. h. dieser Ordnung der Dinge, ist, und diese Herrschaft durch Raub erlangt hat und aufrecht erhält, und weil dieses Recht zu herrschen einem anderen gehört, folgt daraus, daß, wenn die Zeit gekommen ist, wo der rechtmäßige Herrscher seine Macht an sich nehmen wird, die Herrschaft Satans gestürzt werden und seine Macht zu Ende gehen muß. Dies bedeutet aber das Ende der alten Weltordnung, das Ende der Zeiten der Nationen und den Anfang einer neuen Welt. Darum sind der Sturz der Herrschaft Satans, das zweite Kommen unseres Herrn, das Ende der Zeiten der Nationen, das Ende der alten Weltordnung und der Beginn einer neuen Welt so innig miteinander verbunden, daß der Beweis für eines dieser Dinge zugleich ein Beweis für die übrigen ist.



Die neue Welt beginnt.

Unter dem Worte „Welt“, wie es hier in der Heiligen Schrift gebraucht wird, ist die soziale und politische Ordnung, die jetzt in der Welt besteht, zu verstehen. Die Erde selbst wird niemals vergehen, denn sie ist für den Menschen geschaffen und wird ewig bestehen (Jesaja 45 : 18; Prediger 1 : 4). Gottes Plan in bezug auf den Menschen umfaßt drei große Zeitepochen, die in der Heiligen Schrift als „die damalige Welt“, die „gegenwärtige, arge Welt“ und die „zukünftige Welt, darinnen Gerechtigkeit wohnt“ bezeichnet sind. In Band 1 der Schriftstudien „Der göttliche Plan der Zeitalter“, lesen wir auf Seite 68:

„Diese drei großen Zeitabschnitte stellen drei unterschiedliche Offenbarungen göttlicher Vorsehung dar. Der erste, von der Schöpfung bis zur Sintflut, war unter der Verwaltung der Engel und wird von Petrus „die damalige Welt“ genannt. — 2. Petrus 3 : 6.

Der zweite große Zeitabschnitt, von der Sintflut bis zur Aufrichtung des Reiches Gottes, ist unter der begrenzten Gewalt Satans, „des Fürsten dieser Welt“ und wird daher „die gegenwärtige, arge Welt“ genannt. — Gal. 1:4; 2. Petrus 3:7.

Der dritte Zeitabschnitt soll als eine Welt ohne Ende unter göttlicher Verwaltung — das Reich Gottes — sein und wird „die zukünftige Welt, in welcher Gerechtigkeit wohnt“, genannt. — Hebr. 2 : 5; 2. Petrus 3 : 13.“

Der erste dieser Zeitabschnitte oder „Welten“, unter der Verwaltung der Engel, war von seiten letzterer ein Fehlschlag; der zweite, unter der Herrschaft Satans, des Ursurpators, ist in der Tat „eine arge Welt“ gewesen; aber der dritte wird eine Welt der Gerechtigkeit und des Segens sein für alle Geschlechter der Erde. Die Heilige Schrift spricht von den Ereignissen, die den Abschluß der zweiten Welt bilden, als von

der Zeit des Endes. Das bedeutet eine Zeit oder Zeitperiode, in der die alte Welt oder die alte Ordnung der Dinge hinweggetan zu werden beginnt, und in der die Auflösung fort dauert, bis diese Ordnung der Dinge völlig verschwunden sein wird. Das Vergehen der alten Welt bedeutet das Kommen einer neuen Ordnung. Der Prophet Daniel sah in einer Vision die großen Universalreiche, das schließliche Hinweggetanwerden der letzteren und das Kommen einer neuen Herrschaft. Er fragte nach der Bedeutung dieser Vision, und Gott antwortete ihm: „Gehe hin, Daniel, denn die Worte sollen verschlossen und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes . . . [dann] werden die Verständigen es verstehen“ (Daniel 12 : 9, 10). Das Wort „Verständige“ (engl. Übers. „Weise“) bezeichnet hier solche Menschen, die ihren Verstand dazu gebrauchen, eine Erkenntnis betreffs des Planes und des Willens Gottes zu erlangen. Der Herr gebot dem Propheten Daniel, gewisse Dinge niederzuschreiben, deren Geschehen zur Zeit des Endes allgemein wahrgenommen werden würde. Er sagte: „Und du, Daniel, verschließe die Worte und versiegle dieses Buch bis zur Zeit des Endes: Viele werden hin- und herrennen, und die Erkenntnis wird sich mehren.“ — Daniel 12 : 4 (engl. Übers.).

Die Zeitperiode, die die Zeit des Endes umfaßt, beginnt nach der Chronologie und der Prophetie der Bibel im Jahre 1799 n. Chr. Einzelheiten über diese Tatsache finden wir im 2. und 3. Band der Schriftstudien sowie in der „Harfe Gottes“ Absatz 400.

Dort heißt es: „Zwei wichtige Zeitpunkte gibt es hier, die wir nicht durcheinander werfen dürfen, sondern klar auseinanderhalten müssen, nämlich der Beginn der „Zeit des Endes“ und die „Gegenwart des Herrn“. „Die Zeit des Endes“ umfaßt einen Zeitraum vom Jahre 1799 an, wie zuvor angedeutet wurde, bis zur Zeit des vollständigen Sturzes von Satans Reich und der Aufrichtung des Königreiches des Messias. Die Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn datiert von 1874, wie zuvor bemerkt ist. Die letztere Periode liegt natürlich inner-

halb der erstgenannten und fällt in den letzteren Teil der Periode, die wir als „die Zeit des Endes“ kennen.“

In Band 3 der Schriftstudien, Seite 42, heißt es: „So deutlich verfolgt das 11. Kapitel Daniels die Weltgeschichte an der Hand der bedeutungsvollsten Persönlichkeiten, vom Königreich Persien herab bis zum Sturze der päpstlichen Herrschaft. Obwohl es die lange Periode von 2400 Jahren umfaßt, so erfüllt es seinen Zweck, genau das Jahr des Anfangs der Zeit des Endes — 1799 — zu markieren.“

Wir sollten erwarten, kurz nach 1799 den Beginn der Erfüllung der Prophezeiung Daniels zu finden, — sich mehrende Erkenntnis und vieles Hin- und Herrennen. Es ist interessant, hier einen kurzen Blick in die Weltgeschichte zu werfen und zu sehen, was diese betreffs dieser Dinge berichtet.

In der „Parfe Gottes“ in den Abschnitten 403—409 lesen wir folgende Angaben:

„Kurze Zeit darauf wurden die ersten Bibelgesellschaften, die jemals existierten, ins Leben gerufen. Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft wurde im Jahre 1803 gegründet; die New Yorker Bibelgesellschaft 1804; die Preussische Bibelgesellschaft in Berlin 1805; die Philadelphia Bibelgesellschaft 1808 und die Amerikanische Bibelgesellschaft 1817. Die Bibel wurde übersetzt und in vielen verschiedenen Sprachen veröffentlicht; sie wurde zu so niedrigen Preisen verkauft, daß auch die Armen sich Bibeln anschaffen konnten, und innerhalb kurzer Zeit waren Millionen von Bibeln in den Händen des Volkes. Das päpstliche System verdammt diese Bibelgesellschaften als „pestartige Bibelgesellschaften“. Die Zeit war indessen für eine Mehrung von Wissen und Erkenntnis gekommen, und der Herr erfüllte seine Verheißung, indem er das erleuchtete Licht in den Bereich solcher brachte, die nach der Wahrheit hungerten. Das Volk begann zu lernen, daß vor Gott kein Ansehen der Person gilt, und daß Könige und Päpste, Priester und das gewöhnliche Volk in gleicher Weise alle dem Herrn Rechenschaft ablegen müssen und nicht Menschen.“

Seit jener Zeit hat es in starkem Vorwärtstreben eine entsprechend große Zunahme an Kenntnis auf allen Gebieten gegeben, und in der Tat ist das gleiche der Fall in allen Zweigen des Wissens. Die öffentlichen Schulen, direkt oder indirekt vom Papsttum bekämpft, haben Mittel in die Hand bekommen, allgemeine Bildung unter den Massen zu verbreiten und dem Volke in allen Lebenslagen eine Mehrung an Wissen und Erkenntnis zugänglich zu machen. Höhere Schulen und Universitäten sind in der ganzen Welt Allgemeingut des Volkes geworden. Mit der Zunahme von Wissen auf allen möglichen Gebieten gingen zahlreiche Erfindungen Hand in Hand, die dem Menschen jetzt zur Verfügung stehen, Zeit und Arbeit sparende Maschinen usw.

Vor 1799 waren die Transportmittel so primitiv, daß man nur eine kurze Strecke an einem Tage reisen konnte. Man mußte entweder mit Pferden oder Ochsen fahren oder zu Fuß wandern; und wenn man das Meer kreuzen wollte, mußte man Segelschiffe bauen, die nur langsam vorwärts kamen. Im Jahre 1831 wurde die erste Dampfmaschine erfunden, und seit jener Zeit sind so wunderbare Fortschritte in dieser Beziehung gemacht worden, daß man jetzt fast jeden Teil der Erde in schneller Fahrt mit einem Eisenbahnzuge bereisen kann. Später kamen elektrische Maschinen, elektrische Motorwagen und Gasmaschinen, und heute gibt es ein gewaltiges Hin- und Herreisen in jedem Teil der Erde. Es ist nichts Ungewöhnliches mehr, daß man mit einer Geschwindigkeit von 120 bis 160 Kilometer die Stunde fährt, was besonders bei Flugzeugen zutrifft, welche die neueste moderne Erfindung darstellen.

Gottes Prophet bezeichnet diese Zeit als „den Tag des Rüstens Gottes“. In Nahum 2: 1–6 beschreibt der Prophet eine Vision eines Eisenbahnzuges in schnellster Fahrt als eines der Anzeichen des Tages der Vorbereitung für die Aufrichtung des Königreiches Christi.

Im Jahre 1844 wurde der Telegraph erfunden und später das Telefon. Diese Instrumente wurden zuerst unter Be-

nutzung von Leitungsdrähten gebraucht; mittelst elektrischen Stromes wurden durch Drähte Botschaften über die ganze Erde gesandt. Heute aber können auf Grund späterer Erfindungen die Drähte schon völlig entbehrt werden, und Meldungen schwirren drahtlos durch die Luft, über die ganze Erde hinweg.

Die große Mehrung von Wissen und Erkenntnis und das gewaltige Hin- und Herlaufen (Reisen) der Menschen in verschiedenen Teilen der Erde ist ohne Frage eine Erfüllung der Prophezeiung, die über „die Zeit des Endes“ Zeugnis gibt. Diese physischen Tatsachen können nicht bestritten werden und sind genügend, jeden vernünftig denkenden Menschen davon zu überzeugen, daß wir seit 1799 in der „Zeit des Endes“ stehen.

Den letzteren Teil der „Zeit des Endes“ bezeichnet Jesus als eine Zeit der Ernte, weil er sagt: „Die Ernte ist das Ende der Welt [Zeitalters]“. Er erklärte, daß er um jene Zeit gegenwärtig sein würde. Mit dem Jahre 1874 beginnt, wie zuvor ausgeführt, die Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn. Der Apostel Paulus zählt in seinem Briefe viele Dinge auf, die mit Bezug auf Israel geschahen und sagt, daß „sie geschrieben wurden zu unserer Ermahnung, auf welche das Ende der Welt [des Zeitalters] gekommen ist“ (1. Kor. 10 : 11). Es muß somit angenommen werden, daß diese Dinge in der „Zeit des Endes“ verstanden werden würden.“

Die Jünger Jesu, des großen Lehrers, waren vertraut mit den Worten des Propheten, denn das Gesetz forderte von den Israeliten das Studium der Schriften. Jesus hatte viel von den Prophezeiungen zu ihnen geredet und hatte sie darüber belehrt, daß die Welt einmal zu Ende gehen würde, daß Satans Macht gestürzt, und der Herr wiederkommen und sein Reich aufrichten würde. Jesus sprach mit großem Nachdruck von der neuen Herrschaft, die kommen würde, und die Jünger verstanden, daß sie kommen sollte, wenn die alte Welt zu Ende gegangen sein wird. Darum fragten die Jünger den Meister: „Sage uns, wann wird dieses sein, und was ist das Zeichen

[der Beweis] deiner Gegenwart . . . und der Vollendung des Zeitalters?“ — Matth. 24 : 3.

Nehmen wir einmal an, Jesus hätte ihnen geantwortet, sie müßten eine weite Reise machen, und sie würden das Ende ihres Weges daran erkennen, daß sie eine Tafel fänden, worauf gewisse Dinge geschrieben stünden, die er ihnen neune. Nehmen wir weiter an, die Jünger befolgten seine Weisung, machten die Reise und fänden die Tafel. Dann würde das einzig Vernünftige für sie sein, zu verstehen, daß die Zeit des Endes ihrer Reise gekommen sei. Tatsächlich antwortete Jesus in dieser Weise. Er sagte ihnen, daß niemand Tag oder Stunde wisse, daß sie aber an bestimmten Ereignissen, die geschehen würden, das Ende der Welt und die Zeit seiner Gegenwart erkennen würden:

„Es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben [ein Symbol für Revolution] an verschiedenen Orten. Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen.“

Diese Dinge begannen zu geschehen, als der erste Schuß im Weltkrieg fiel, am 1. August 1914. In diesen Krieg war tatsächlich die ganze Christenheit verwickelt. Die Welt hat sich noch nicht von dessen Folgen erholt, sondern im Gegenteil sind die Zustände seitdem noch schlechter geworden. Auf den Krieg folgte die größte Hungersnot, die die Welt je gekannt hat, in Rußland, China, Deutschland und anderen Teilen der Welt. Auch eine Seuche folgte dem Kriege; die sogenannte spanische Influenza (die Grippe), die in einem Jahre mehr Opfer dahintrassete als der Krieg in vier Jahren. Seit dem Beginn des Weltkrieges gab es auf Erden mehr Erdbeben, als in irgendeiner anderen Zeitperiode der Geschichte. Zu gleicher Zeit waren gewaltige Revolutionen in Rußland, Deutschland, Oesterreich und in anderen europäischen Ländern. Jesus sagte mit anderen Worten: „Das Geschehen dieser Dinge wird den Anfang der Drangsal der Welt während der Zeit des Endes bezeichnen, während der Zeit meiner Gegenwart; sie werden

hauptsächlich das Zeichen für das Ende der Welt oder der Herrschaft der Nationen sein und den Beginn des Zusammenbruchs des Reiches Satans kennzeichnen.“

Das Ende der Herrschaft der Nationen.

Waren Bibelforscher berechtigt, den Beginn dieser Drangsal für das Jahr 1914 zu erwarten? Sie waren aus mehreren Gründen dazu berechtigt. Der letzte König Israels wurde im Jahre 606 v. Chr. gestürzt. Damit begannen die Zeiten der Nationen, und Satans wurde der Gott der ganzen Welt. Jehova tat durch seine Propheten deutlich kund, daß er die Herrschaft der Nationen für 2520 Jahre bestehen lassen würde. Diese Zeitperiode mußte, wenn sie im Jahre 606 v. Chr. begann, am 1. August 1914 ablaufen. Das Ende der Zeiten der Nationen und das Ende dieser Welt muß natürlich den Zeitpunkt für den Beginn einer neuen Welt markieren. Es muß den Zeitpunkt bedeuten, wo der dem das Recht gehört, seine Herrschaft in Macht und Herrlichkeit antritt (Hes. 21:31—32). In der Offenbarung wird dies bestätigt. Dort heißt es: „Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der da ist und der da war, daß du angenommen hast deine große Macht und angetreten deine Herrschaft! Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen.“ — Off. 11:17, 18.

Das Jahr 1914 bedeutet den Zeitpunkt, an dem Gottes Zorn über die Nationen der Erde, aus denen sich die Herrschaft Satans zusammensetzte, kommen sollte. Es bedeutet den Anfang der Drangsal dieser Nationen, von der Jesus geredet hat. Diese Zeit der Drangsal wird andauern, bis der große Höhepunkt erreicht ist, der den Sturz der Macht Satans und die volle Errichtung der neuen Herrschaft herbeiführt. Diese Dinge sind jetzt in der Erfüllung begriffen.

Modernisten und Fundamentalisten.

Als weiteren Beweis, woran wir das Ende dieser Welt und den Anfang einer neuen erkennen können, sagte Jesus.

daß zu jener Zeit ein großer Abfall vom Glauben sein werde seitens solcher, die vorgeben, Christen zu sein. Er sagte: „Wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?“ (Luk. 18 : 8). In übereinstimmung hiermit sagt der Apostel: „Dieses aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden, denn die Menschen werden eigenliebig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, heillos, ohne natürliche Liebe, unveröhnlich, Verleumder, unenthalt- sam, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, verwegend, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen, und von diesen wende dich weg.“ — 2. Tim. 3 : 1—5.

Wie genau sind hier die gegenwärtigen Zustände in der kirchlichen Welt beschrieben. Sogar Geistliche, die behaupten, Christen zu sein, und die eine Form der Gottseligkeit haben, leugnen heute die Inspiration der Heiligen Schrift; sie leugnen, daß der Mensch vollkommen erschaffen wurde und vertreten die Evolutionstheorie; sie leugnen den Fall des Menschen und leugnen darum auch, daß das Blut Jesu die Menschheit er- kauft hat. Sie nennen sich Modernisten oder „Liberale“. Sie haben sich, wie dies die Heilige Schrift voraus sagt, daß es zu dieser Zeit sein wird, von dem den Heiligen einmal überlieferten Glauben weggewendet (Judas 3). Darum ist die Not- wendigkeit, daß sich das Volk selbst über das unterrichtet, was in der Bibel steht, größer geworden. Der Zweck unserer Ver- öffentlichungen ist darum auch, dem Volke zu helfen, mit Auf- wendung geringer Kosten eine Erkenntnis des göttlichen Planes zu erlangen.

Weiter sagt Jesus von der Zeit des Endes dieser Welt und des Beginns der neuen Welt: Es wird sein „auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem Meer und Wasserwogen [sein Symbol der aufgeregten Mensch- heit], indem die Menschen verschmachten vor Furcht und Er- wartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die

„Kräfte der Himmel werden erschüttert werden“ (Luk. 21 : 25, 26). Dies ist eine Beschreibung der bei den Nationen jetzt herrschenden Zustände.

Serner sagte Jesus von dieser Zeit: „Dieses Evangelium [frohe Botschaft] des Reiches [der neuen wünschenswerten Regierung] wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdbreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen“ (Matth. 24 : 14). Das Predigen des Evangeliums des Reiches geschieht jetzt von den Bibelforschern, die durch öffentliche Vorträge und Druckschriften in vielen Sprachen und zu einem Preise, den jeder anwenden kann, die Botschaft in allen Teilen der Erde, selbst auf drahtlosem und jedem anderen bekannten Wege verkündigen. Die Bibelforscher suchen keine Mitglieder, noch fordern sie irgend jemanden auf, einer Organisation beizutreten, noch bitten sie um Beiträge, sondern sie suchen nur die Menschen über die Ursache der gegenwärtigen Drangsal aufzuklären und mit dem Hinweis auf eine noch bevorstehende bessere Zeit zu trösten. Mit allem Anstand und mit aller Bescheidenheit laden Bibelforscher die Menschheit ein, darauf zu achten, was die Bibel uns jetzt zu sagen hat. Die Geistlichkeit hat gespottet und spottet noch, aber das Volk kennt heute die Unaufrichtigkeit der Geistlichkeit. Es ist sich auch der Tatsache bewußt, daß alle Reformen, welche Geistlichkeit, Politik und Kapitalismus zur Verbesserung der jetzigen Verhältnisse angeboten haben, Fehlschläge sind. Wir fordern das Volk auf, aufzumerken, was das Wort Gottes über alle die jetzigen Zustände sagt. In aller Bescheidenheit bitten wir, die Schriftstudien und die „Harfe Gottes“ in Verbindung mit der Bibel zu lesen und sich selbst davon zu überzeugen, daß wir jetzt am Tore des goldenen Zeitalters stehen. Das wird den Hoffnungslosen neue Hoffnung geben. Jesus wollte, daß die Christen jetzt besonders hoffnungsvoll sein sollten, denn er sagte: „Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blicket auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.“ — Luk. 21 : 28.

Das äußerste Ende der gegenwärtigen Ordnung der Dinge wird von unserem Herrn als eine schreckliche Drangsal, wie sie die Welt noch nie gekannt hat, beschrieben. Er sagte: „Alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jezt hin nicht gewesen ist, noch je sein wird; und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden, aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden“ (Matth. 24 : 21, 22). Auch der Prophet Daniel sagt: „Und in jener Zeit wird Michael aufstehen, der große Fürst, der für die Kinder deines Volkes steht; und es wird eine Zeit der Drangsal sein, dergleichen nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht, bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, ein jeder, der im Buche geschrieben gefunden wird.“ — Daniel 12 : 1.

Des Menschen Verlegenheit ist Gottes Gelegenheit. Wenn die Drangsal am schwersten ist, dann werden die Nationen zu der Erkenntnis kommen, daß sie sich zu Gott wenden müssen, um ihr großes Verlangen verwirklichen zu können. Der Prophet beschreibt diesen Zustand: „Sie taumeln und schwanken wie ein Trunkener, und zunichte wird alle ihre Weisheit. Dann schreien sie zu Jehova in ihrer Bedrängnis, und er führt sie heraus aus ihren Drangsalen. Er verwandelt den Sturm in Stille, und es legen sich die Wellen. Und sie freuen sich, weil sie beruhigt sind [engl. Übers.], und er führt sie in den ersehnten Hafen.“ (Psalm 107 : 27—30). Durch den Mund des Propheten Haggai gibt uns Gott eine weitere Bestätigung: „Und ich werde alle Nationen erschüttern, und das Ersehnte aller Nationen wird kommen.“ (Haggai 2 : 7) Gewiß wird niemand die Tatsache leugnen wollen, daß die Nationen jezt erschüttert sind. Und diese Erschütterung wird andauern, bis alle ungerechten Verhältnisse völlig zusammengebrochen sind, und die neue und gerechte Herrschaft aufgerichtet ist.



Die neue Regierung in Tätigkeit.

Satan ist für die Menschen unsichtbar gewesen, während er seine Macht ausübte. Der Herr hat verheißen, daß der Teufel gebunden werden und die Nationen nicht mehr betrügen soll. Dann wird die Herrschaft des Christus folgen (Offenbarung 20 : 1–4). Der Offenbarer beschreibt hierauf die neue Herrschaft in wunderbarer symbolischer Sprache: „Und ich sah einen neuen Himmel [die unsichtbar herrschende Macht] und eine neue Erde [die neue Ordnung der Dinge auf Erden]; denn der erste Himmel und die erste Erde [die alte Ordnung] waren vergangen, und das Meer [die aufgeregten, anarchischen Volksmassen] ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem [die neu errichtete Regierung] aus dem Himmel herniederkommen [hervorgehen] von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hut Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.“ — Off. 21 : 1–3.

In bezug auf die letzten Tage der Königreiche unter Satans Herrschaft sagt der Prophet: „Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches ewiglich nicht zerstört und dessen Herrschaft keinem anderen Volke überlassen werden wird; es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen.“ — Daniel 2 : 44.

Die neue, unsichtbare Regierung (d. h. die kommenden herrschenden Faktoren, für menschliche Augen unsichtbar), besteht aus Christo Jesu, dem großen König der Könige, dem Herrn der Herren und seinen treuen Nachfolgern, den Uberwindern, denen er gewährt, mit ihm auf seinem Throne zu sitzen. Seine Verheißung an diese lautet: „Wer überwindet und meine Werke bewahrt bis ans Ende, dem werde ich Gewalt über die Natio-

nen geben. — Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Throne zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater gesetzt habe auf seinen Thron.“ — Offenbarung 2 : 26; 3 : 21.

Die sichtbaren Vertreter.

Wie Satan zu allen Zeiten seine sichtbaren Vertreter auf Erden gehabt hat, die Mächtigen der Erde, so wird auch der Christus, der Messias, seine sichtbaren Vertreter haben, die die Herrschaft auf Erden ausüben. Paulus erwähnt eine lange Reihe glaubenstreuer Männer von Abel bis zu Johannes dem Täufer (Hebr. 11 : 1—39), die Gott und der Gerechtigkeit untertan waren, und die alle starben, ehe das Lösegeld erbracht ward, und deren Stellung im Königreiche daher keine himmlische sein wird, sondern eine irdische. Der Apostel sagt, daß diese treuen Männer des Alten Testaments starben und die Verheißung nicht empfangen hatten. Darum können sie nicht vollkommen gemacht werden, bevor die Christusklasse vollendet ist (Hebräer 11 : 39, 40). Sie sind tot und warten auf die Auferstehung. Ihre Auferweckung aus den Toten wird in den ersten Teil der messianischen Herrschaft fallen. Sie werden als Fürsten und Herrscher auf der Erde eingesetzt werden, als sichtbare Vertreter des Christus (Psalm 45 : 16). Von ihnen sagt der Schreiber der Schriftstudien:

„Die Würdigbefundenen des alten Bundes werden nicht nur darin sich von der übrigen Menschheit unterscheiden, daß sie ihre Prüfung schon bestanden haben, während diejenige der anderen erst beginnt, sondern auch darin, daß sie zum Lohn bewiesener Treue bereits als vollkommene Menschen auferstehen, der Erziehung zur Vollkommenheit also nicht bedürfen, sondern sich bereits der sittlichen und geistigen Gottähnlichkeit und körperlichen Vollkommenheit erfreuen, welche durch Adams Fall verloren gingen. Sie werden daher nicht nur die Fürsten und Obersten, die irdischen Bevollmächtigten der geistigen Königs-Klasse, Christi und seiner Kirche sein, sondern als Vorbild dafür

vor ihren Mitmenschen stehen, was alle diejenigen werden können, die unter dem neuen Bunde gehorsam sind.

Wenn Abraham, Isaak und Jakob und alle Würdigbefundenen des alten Bundes auferstanden sein und unter ihrem wiedergesammelten Volke erscheinen werden am Schlusse der durch Bóg und Magog über Israel gebrachten großen Trübsal, wird ihre geistige Überlegenheit sie sofort von den übrigen unterscheiden. Ihre vollkommene Intelligenz wird sich rasch alle Kenntnisse und Fortschritte der Gegenwart aneignen, sie werden etwas Besonderes haben, wie es unser Herr als Mensch auch hatte, von dem die Menschen sagten: „Woher kommen ihm diese Kenntnisse, da er doch nicht studiert hat?“ (Johannes 7: 15). Und wie Jesus mit Klarheit und Sicherheit predigte, und nicht wie die Schriftgelehrten in verworrener Weise, so werden es auch die vollendeten Würdigbefundenen des alten Bundes tun, wenn sie unter den Menschen erscheinen. Außerdem werden sie direkt mit der geistigen Königsklasse, Christus und seiner Kirche, verkehren, wie unser Herr mit den Engeln, wie Adam vor seinem Fall. Diese Fürsten der neuen Erde, der neuen Ordnung, werden sich der ihnen übertragenen ehrenvollen Stellung in jeder Hinsicht würdig und gewachsen erweisen.“ — Band 4 der Schriftstudien, „Der Krieg von Harmagedon“, Seite 478.

„Weil Abraham, Isaak, Jakob und andere glaubenstreue Propheten, die von dem Apostel Paulus im Hebräerbriefe, Kapitel 11, beschrieben sind, die Verheißung einer besseren Auferstehung erhalten haben, und auf Grund des Zeugnisses des Propheten Fürsten oder Herrscher auf der ganzen Erde sein werden (Psalm 45: 16), so ist zu erwarten, daß sie die ersten sind, die unter den Bestimmungen des neuen Bundes aus den Toten auferweckt werden. Es ist deshalb vernünftigerweise zu erwarten, daß sie wieder auf der Erde sein werden, sobald die Wiederherstellungssegnungen beginnen. Somit mag zu erwarten sein, daß diese glaubenstreuen Überwinder des alten Bundes in den nächsten paar Jahren wieder auf der

Erde erscheinen werden. Sie werden die gesetzlichen Vertreter des Christus auf Erden sein. Sie werden die sichtbaren Vertreter des Königreiches der Himmel sein. Sie sind diejenigen, welche die Angelegenheiten der Erde unter der Leitung des Herrn verwalten werden.

Wir sehen somit, daß es zwei Stufen des Königreiches Gottes gibt, die himmlische Stufe, welche unsichtbar ist, und die irdische, welche sichtbar ist, indem die glaubenstreuen Propheten alter Zeiten, nämlich die alttestamentlichen Würdigen oder Überwinder, auf der irdischen Stufe des Reiches Gottes die Vertreter des Herrn sind." — („Die Harfe Gottes“, Abschnitt 580—581).

Die Hauptstadt der Welt.

Im Lichte der Heiligen Schrift können wir erwarten, daß Jerusalem die Welthauptstadt sein wird, von der aus aufgestandene vollkommene Männer wie Abraham, Isaak, Jakob, Moses, David, Daniel und andere die Regierungsangelegenheiten der Welt besorgen werden, während andere solcher glaubenstreuen Männer als Herrscher in den verschiedensten Teilen der Erde eingesetzt sein und von denen, die in Jerusalem herrschen, Anweisung betreffs der Regierungsangelegenheiten empfangen werden. Wir dürfen erwarten, daß Abraham mit vollkommenen Radio-Funkspruchstationen vom Berge Zion aus die Angelegenheiten der ganzen Erde leiten kann. Dann werden die Menschen den Krieg nicht mehr lernen, sondern sie werden ihre Waffen zu Ackergeräten umschmieden. Sie werden in Frieden wohnen und einander zum Segen dienen. — Siehe Micha 4 : 1—5.

Dann wird der Herr nicht mehr zulassen, daß jemand seinem Nächsten Unrecht tut. Jedermann wird das Rechte tun müssen (Jes. 11:9). Die neue Regierung wird die des Christus, des Messias und eine Herrschaft des Friedens und des Segens sein. (Jes. 9 : 6, 7) „Und er wird herrschen von Meer zu Meer und vom Strome bis an die Enden der Erde“ (Psalm

72:8). „Ihm werden die Völker gehorchen“ (1. Mose 49:10). Er wird König sein über die ganze Erde (Ezech. 14:9), und mit ihm werden die Heiligen herrschen (Dan. 7:18). „Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volke der Heiligen der höchsten Orter gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Herrschaften werden ihm dienen und gehorchen“ (Daniel 7:27). „Denn Jehovas ist das Reich und unter den Nationen herrscht er“ (Psalm 22:28). Seine Herrschaft wird eine gerechte sein, denn: „Er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und den Demütigen des Landes Recht sprechen in Geradheit . . . Und Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften“ (Jes. 11:4, 5). Dieses Königreich oder diese unsichtbare Regierung ist der Same Abrahams, durch den, gemäß der Verheißung, alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen. — Gal. 3:27–29.

Die Segnungen.

Diese Regierung wird nach dem Wunsche aller Menschen sein, weil in ihr alles vorgeesehen ist, was sich der Mensch wünscht. Eine Segnung ist etwas, das dem Menschen zum Wohle dient.

Die größte dieser Wohltaten ist Leben, was, um wirklich genossen werden zu können, mit Frieden und Glück verbunden sein muß. Das sind Güter, die der Mensch im Garten Eden besaß, ehe er sündigte. Das sind Güter, die er verlor, und die Jesus mit seinem Blute für den Menschen zurückkaufte. Alle Propheten Gottes haben prophezeit, daß dies die Güter sind, die die neue Regierung dem Menschen wiederbringen wird.

Leben.

Leben ist die Gnadengabe Gottes durch Christum Jesus, unseren Herrn (Römer 6:23). Das bedeutet, daß alle, die ewiges Leben erlangen wollen, den Herrn Jesus als den großen Erlöser und Herrscher annehmen müssen. Adam sündigte und

brachte damit Tod und Leiden über seine Nachkommen. Jesus starb, um die Gabe des Lebens und die damit verbundenen Segnungen für den Menschen zu erwerben: „Wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens“ (Römer 5 : 18). Jesus legte sein Leben nieder, damit die Menschheit leben möge (Joh. 10 : 10; 8 : 51). Das Kommen des Herrn und das Aufrichten seines Reiches haben den Zweck, den Millionen von Menschen auf der Erde ewiges Leben zu gewähren, sofern sie die neue Ordnung und Regierung annehmen und ihr gehorchen.

Der Apostel Petrus sagt: „So tut nun Buße und befehret euch, daß eure Sünden ausgefilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn, und er den euch zuvorverordneten Jesus Christus sende, welchen freilich der Himmel aufnehmen muß bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von welchen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat. Moses hat schon gesagt: Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir, auf ihn sollt ihr hören in allem, was irgend er zu euch reden wird“ (Apg. 3 : 19—22). Diejenigen, die sich weigern werden, ihm zu gehorchen, gehen nicht in die ewige Qual, sondern sie werden als des Lebens unwürdig ausgerottet (Vers 23). Alle Propheten haben die bevorstehende Wiederherstellung des Menschen vorausgesagt (Vers 24). Auch die bösen Menschen sollen eine Gelegenheit zum Leben haben, wenn sie sich von ihren bösen Wegen abwenden und Recht tun (Hes. 18 : 27, 28). Unser Herr Jesus sagte in bezug auf diese: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand meine Worte bewahren wird, so wird er den Tod nicht sehen ewiglich“ (Joh. 8:51). „Und jeder, der da lebt [der in dieser Übergangszeit lebt] und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit“ (Joh. 11 : 26). Da wir wissen, daß die alte Welt im Vergehen begriffen ist, und die neue Regierung aufgerichtet wird, und daß die Zeit der Wiederher-

stellung jetzt gekommen ist, können wir nun glaubensvoll sagen, daß Millionen jetzt lebender Menschen niemals sterben werden. Darum verkündigen die Bibelforscher diese frohe Botschaft überall auf der ganzen Erde. (Siehe die Broschüre „Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben“).

Freiheit.

Der Mensch hat seit langem ein großes Verlangen nach Freiheit gehabt. Das ganze Menschengeschlecht befand sich in der Knechtschaft Satans. Satans Vertreter auf Erden haben das ganze Volk bedrückt. Es ist stets ein beliebter Trick der Vertreter Satans gewesen, Spionagegesetze zu verordnen und in Kraft treten zu lassen, um die Redefreiheit zu unterbinden und die, die Redefreiheit gebrauchen, um das Evangelium des messianischen Königreiches zu verkündigen, zu verfolgen, gefangen zu setzen und zu töten. Hiersfür kann nicht dem Menschen ein Vorwurf gemacht werden; denn das Unrecht wird in erster Linie durch Satan, den großen Bedrücker verursacht. Wenn seine Herrschaft vollständig verschwunden und die messianische Herrschaft der Gerechtigkeit in Kraft getreten ist, wird es keinen Bedrücker mehr geben.

Glück.

Der Teufel hat durch seine irdischen Vertreter die Irrlehre aufgebracht, die Menschen hätten ewiges Leben, aber für die große Mehrzahl nicht in Glück, sondern in ewiger Qual. Das ist eine falsche Lehre. Wer sich widersetzt, dem Herrn zu gehorchen, wird vernichtet, aber nicht gequält werden. In Psalm 145 : 20 heißt es: „Jehova bewahrt alle, die ihn lieben, und alle Gefessenen vertilgt er“. Die Gehorsamen werden zur Vollkommenheit des Körpers, des Geistes und Herzens wiederhergestellt werden, und sie werden mit ihren Lieben ewiges Glück genießen.

Viele sind jetzt blind, taub, lahm und hinkend. Diese Gebrechen werden unter der gerechten Verwaltung der wünschenswerten

schätzbaren Regierung verschwinden. Gott sagt durch seinen Propheten: „Die Wüste und das dürre Land werden sich freuen, und die Steppe wird frohlocken und aufblühen wie eine Karzisse. Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja, frohlockend und jubelnd; die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht des Karmel und Saron: Sehen werden sie die Herrlichkeit Jehovas, die Pracht unseres Gottes . . . Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und aufjauchzen wird die Zunge des Stummen. Denn es brechen Wasser hervor in der Wüste und Bäche in der Steppe“ (Jes. 35 : 1, 2, 5, 6). Um glücklich sein zu können, muß die Menschheit von der Krankheit befreit sein und sich der Gesundheit und des Friedens erfreuen. Unter der neuen Herrschaft wird sie alles dieses erhalten. „Siehe, ich will ihr Gesundheit und Heilung bringen, und ich will sie heilen; und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Wahrheit offenbaren“ (Jer. 33 : 6 — engl. Übers.). Wir zitteren hierzu etwelche Abschnitte aus der „Harfe Gottes“:

„Mit der Emschung der neuen Ordnung der Dinge unter dem Messias werden Kriege und Revolutionen aufhören, weil der Herr verheißt hat, daß dann die Menschen „ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden, und ihre Speere zu Winzermessern machen werden; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen“, und so werden sie nicht mehr eine ruhelose, aufgeregte, unzufriedene Menschenmasse sein — symbolisch das Meer genannt. — Jesaja 2 : 4; Micha 4 : 3; Off. 21 : 1.

Den Profitmachern wird nicht länger gestattet sein, das Volk zu betrügen und zu ihrer Beute zu machen, weil Gottes Verheißung die ist, daß unter der Herrschaft von Recht und Gerechtigkeit niemand mehr einem anderen Schaden oder seinen Nachbarn hintergehen darf. — Jes. 11 : 9; 65 : 25.

Dann werden Hungernöthe auf Rimmerwiedersehen dahinschwinden, und niemals mehr soll es einen Hunger nach Nah-

zung geben, noch ein vergebliches Jagen nach dem Lebensunterhalt, weil dann die Erde ihren Ertrag mehren wird, und für alle wird es reiche Fülle geben. — Psalm 67:8.

Dann werden Krankheit und Stichtum verschwinden, weil Gott verheissen hat, unter dieser neuen Ordnung der Dinge Gesundheit, Kraft und Stärke herbeizuführen und die Menschheit mit allen damit verknüpften Gnadenbeweisen zu segnen. „Und kein Einwohner wird sagen: Ich bin schwach.“ — Joh. 33: 24; Off. 21: 4.

Leichenfeiern und Begräbnisse sind jetzt an der Tagesordnung und ein alltägliches Ereignis, und die hinterbliebenen Lieben versammeln sich in ihrer Trauer, um dem geliebten Toten den letzten Tribut zu zollen. Unter der neuen Ordnung der Dinge aber werden Leichenbegängnisse aufhören, die Leichenbestatter werden sich nach einer mehr aufheiternden Beschäftigung umsehen können, und die düsteren Leichenwagen werden nicht mehr zu finden sein; „der Tod wird nicht mehr sein.“ — Off. 21: 4.

Familien sind auseinandergerissen worden, und jedes Glied hat schwer an seinem Kummer getragen, bis es im Grabe die letzte Heimstätte fand; aber unter der neuen Ordnung der Dinge werden Familien wieder vereint, Eltern werden ihren Kindern wieder zugeführt, und Kinder wieder mit ihren Eltern vereinigt, und sie werden zusammen in Glück und Frieden wohnen. — 1. Kor. 15: 22, 23.

Nicht mehr werden die Armen und Bedrückten vergebens nach einem Wohnplatz suchen oder von geldgierigen Hauseigentümern im Mietpreise gesteigert und auf die Straße gesetzt werden, weil dann, wie Gott verheissen hat, die Leute Häuser bauen und in ihnen wohnen werden; sie werden nicht für einen andern bauen, darin zu wohnen, sondern dann wird jedermann seinen eigenen Wohnplatz haben, und sie werden sitzen ein jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie erschrecken. — Jesaja 65:21—23; Micha 4:4.“ („Die Horse Gottes“, Abschnitte 604—610.)

Die Menschen werden unter der neuen Herrschaft so glücklich sein, daß sie sich versammeln werden, nicht mehr um über Wiedergutmachung von erlittenem Unrecht zu beraten, sondern um die neue, gerechte Herrschaft zu loben und zu preisen (Jes. 51:11; Psalm 148). Die Gehorsamen werden zur Frische und zur Kraft ihrer Jugend wiederhergestellt werden. — Hiob 33:25.

Wir sehen also, die neue Regierung wird eine wünschenswerte Herrschaft sein. Die Gehorsamen werden unter ihr alles empfangen, was sie sich gewünscht haben: Leben, Freiheit und ewiges Glück.

• Millionen werden aus der Hölle zurückkehren.

Falsche Lehrer der Bibel, Vertreter Satans, haben die Menschen dahin belehrt, daß die Hölle ein Ort der Qual sei. Im Gegensatz hierzu lehrt die Bibel, daß die „Hölle“ das Grab ist, der Zustand des Todes. Die Heilige Schrift sagt zum Beispiel, daß Jesus nicht im Tode (nach manchen Übersetzungen „in der Hölle“) gelassen, sondern auferweckt wurde (Apg. 2:22–27, 31). Wenn die Hölle ein Ort ewiger Qual wäre, könnte niemand daraus befreit werden.

Die Hölle ist „der dunkle, geheimnisvolle Zustand der Bewußtlosigkeit, das Grab, das in gegenwärtiger Zeit so verheißungsvoll von einer Hoffnung auf zukünftiges Leben durch Gottes Auferstehungskraft in Christo zu uns spricht.“ — Band 7 der Schriftstudien „Das Vollendete Geheimnis“.

Das Wort „Hölle“ kommt im deutschen Alten Testament häufig vor, und in jedem Fall lautet es Scheol im Hebräischen. Es bedeutet nicht einen Feuer- und Schwefelsee, noch irgend etwas, das diesem Gedanken gleicht; nicht im entferntesten! Ganz im Gegenteil; anstatt ein Ort von loderndem Feuer wird die Hölle im Zusammenhang als ein Zustand der Finsternis geschildert (Hiob 10:21). Anstatt als ein Ort, wo Geschrei und Seufzen gehört wird, wird sie im Zusammenhang als ein Ort des Schweigens geschildert (Psalm 115:17); an-

statt in irgendwelchem Sinne Schmerz und Leiden oder Bewissensbisse darzustellen, wird sie im Zusammenhang als ein Land oder Zustand der Vergessenheit dargestellt (Psalm 88 : 11, 12). „Alles, was du zu tun vermagst mit deiner Kraft, das tue; denn es gibt weder Tun noch Überlegung, noch Kenntniss, noch Weisheit im Scheol, wohin du gehst.“ — Pred. 9 : 10. („Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle?“, Seite 13, 14).

Millionen von Menschen befinden sich jetzt in der Hölle, in dem Grabe, dem Zustand des Todes. Jesus hat verheißen, daß die Zeit kommen wird, wo diese alle aus dem Tode auf-erweckt werden und eine Prüfung zum Leben haben sollen (Joh. 5 : 28, 29). Paulus erklärt, daß eine Auferstehung sein wird, „sowohl der Gerechten als der Ungerechten“ (Apostelgeschichte 24 : 15). Ferner sagt er, daß die Auferstehung Jesu ein Beweis dafür sei, daß alle Völker der Erde noch eine Gelegenheit zum Leben haben werden (Apg. 17 : 31). Wann sollten wir dieses erwarten? Paulus sagt, daß der Herr Jesus Christus bei seiner Erscheinung und in seinem Reiche die Lebendigen und die Toten richten wird. — 2. Tim. 4 : 1.

Zuerst die Lebenden.

Die Lebenden werden zuerst gerichtet werden. Wenn sie dann allmählich wiederhergestellt werden, so werden sie an ihre verstorbenen Lieben denken, die in den Gräbern sind und für sie beten, und der Herr wird sie ihnen wiedergeben. In Band 7 der Schriftstudien lesen wir auf Seite 426:

„Da die Auferweckung der Menschen nicht auf einmal vor sich gehen wird, sondern nach und nach, das ganze Jahrtausend hindurch, so wird durch diese weise göttliche Anordnung jede neue Schar Auferstandener eine Menge Helfer finden in denen, die schon bereits vorangegangen sind. Die Liebe und Freundschaft, die die Menschen alsdann einander erweisen werden, wird von dem König als ihm selbst erweisen angesehen werden. — Römer 13 : 10.“

Der Prophet Jesaja spricht von dem Zustand des Todes ober der Hölle als von einem Kerker. Eine der Hauptaufgaben des neuen Herrschers und seiner Amtsgenossen wird sein, die Toten aus ihrem Gefängnis zu bringen. Gott sagt durch seinen Propheten: „Ich, Jehova, ich habe dich gerufen in Gerechtigkeit und ergriff dich bei deiner Hand; und ich werde dich behüten und dich setzen zum Burde des Volkes, zum Licht der Nationen; um blinde Augen aufzutun, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen und aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen“ (Jes. 42 : 6, 7). „Um den Gefangenen zu sagen: Steht hinaus! Zu denen, die in Finsternis sind: Kommet ans Licht! Sie werden an den Wegen weiden, und auf allen kahlen Höhen wird ihre Weide sein“ (Jes. 49 : 9). Der Prophet Daniel bestätigt das, indem er von der Zeit spricht, da Michael, der große Fürst, der Herrscher, seine Macht zum Wohle des Volkes ausüben wird: „Viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen.“ — Dan. 12 : 2.

Der Prophet Jeremia nennt den Zustand des Todes „das Land des Feindes“. Er spricht von einer Mutter, die um ihre toten Söhne weint. Wir denken an die vielen Mütter, die um ihre im Weltkrieg gefallenen Söhne weinten. Jeremia sagt: „So spricht Jehova: eine Stimme wird in Rama gehört, Wehklage, bitteres Weinen. Rahel beweint ihre Kinder; sie will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, weil sie nicht mehr sind. So spricht Jehova: Halte deine Stimme zurück vom Weinen und deine Augen von Tränen; denn es gibt Lohn für deine Arbeit, spricht Jehova, und sie werden aus dem Lande des Feindes zurückkehren; und Hoffnung ist da für dein Ende, spricht Jehova, und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren.“ — Jeremia 31 : 15—17.

Dann die Toten.

Der Herr hat es uns nicht direkt geoffenbart, wann die Auferstehung beginnen wird, aber wir dürfen wohl annehmen, daß die Welt unter dem neuen Könige vielleicht in einem halben

Jahrhundert nach Beginn der gerechten Herrschaft bereit sein wird, die Auferstandenen zu empfangen. Große Freude wird sein, wenn die auferweckten Toten mit verhältnismäßig gesunden Körpern zu ihren Angehörigen zurückkehren. Der Apostel Paulus beweist endgültig, daß die Auferstehung Jesu eine Gewähr dafür ist, daß alle Toten auferstehen werden. — 1. Kor. 15 : 12—28.

Es ist zu erwarten, daß die, die zuletzt starben, zuerst auf-erweckt werden. Jesus erklärt: „Viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein“ (Matth. 19 : 30). Der Herausgeber der Schriftstudien sagt diesbezüglich in Band 4 auf Seite 492—493: „Es ist eine naheliegende Vermutung, die nichts Vernunftwidriges hat, daß die Wiederherstellung der entschlafenen Geschlechter auf dem Wege der Erhöhung der gläubigen Fürbitte für dieselben vor sich gehen wird. Uns erscheint diese Methode als die allerpassendste. Die Toten kehren auf diese Weise allmählich zurück, in umgekehrter Reihenfolge, als sie dahinschieden, und finden so bei ihrer Rückkehr Heimstätten und Freunde, die sie willkommen heißen, die sofort für sie sorgen und sie in die Sitten, Gebräuche und Sprache der Gegenwart einführen. Würde eine andere Methode befolgt, so kämen die Auferweckten auf eine ihnen gänzlich fremde Welt zurück und müßten mitten unter einem Geschlecht leben, das ihnen fremd und unverständlich wäre. Nur die Propheten und anderen Würdigen des alten Bundes werden, da sie ihre Prüfung bestanden haben und daher als vollkommene Menschen auferstehen, geistig, sittlich und körperlich alle anderen Menschen überragen und sich daher ohne Schwierigkeit in die neuen Verhältnisse hineinfinden.“

Bejriedigende Ergebnisse der neuen Regierung.

Tatsachen beweisen, daß die Bestrebungen der Menschen während der vergangenen 6000 Jahre, eine wünschenswerte Regierung zu errichten, alle fehlgeschlagen sind. Auch die Bibel

und anderweitige Katasthen, in Erfüllung der Propheete, bringen schlagende Beweise dafür, daß die neue Reglement auf dem Schutt des Christus, des Messias, ruhen wird und nahe bevorsteht. Ihr haben biblische Beweise, daß diese Herrschaft eine vollkommenere sein wird, daß sie in Gerechtigkeit und unparteiisch ausgesüßt werden wird, daß es unter dieser Herrschaft keine Stiege, keine Stungrasende, Genuhen, Bewusstionen und keine Zmarthe mehr geben wird; daß der Friede dieser Herrschaft ein ewiger sein, daß es unter ihr keinen Zetung und kein Ueberworteln mehr geben wird, daß aber alle, die den Zbunsth haben, Gutes zu thun, wolle Freiheit dazu haben werden. Ihr haben die biblischen Beweise, daß Freude und Glück das Ziel aller Gehoramen sein wird; daß jeder Mensch sein eigenes Scim besitzen und in Ruhe und Sicherheit wohnen wird, ohne daß ihn jemand aufschreit oder beleidigt. Ihr haben die biblischen Beweise, daß alle Uebeler ausgerottet werden, daß das schließliche Schicksal der Zbunsth Zernichtung ist, während die Gerechtigen ewiges Leben, Beschundheit, Glück und Frieden als schließliche Belohnung empfangen werden, und daß die Erde mit glücklichen und zufriedenen Menschen gefüllt sein wird. In unüberbarten Worten beschreibt uns der Offenbarer die Vergeltung der neuen Reglemente: „Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Wehweh, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Throne saß (der große rechtmäßige Herrscher) sprach: Siehe, ich mache alles neu!“ — Off. 21 : 4—5.

Ihr sehen also, daß, nachdem die große Drangsal der Welt Reglement sein wird, Gott seine Zverheißung wahr machen und allen denen, die Gerechtigkeit lieben, das Beste bringen wird. Die Zbestrebung der neuen Reglemente, die uns im Worte Gottes gegeben ist, geht nicht über das Zorstellungswort hinaus des Zrenthens hinaus. Ihr das eine wichtigste Wert Reglement sein? (Ihr wird jeder christliche Mensch dazu sagen können: „Ja!“ — Es geschhe also!

Die Zukunft vorausgesagt.

Warum sollten also vernünftig denkende Männer und Frauen weiter auf leere Versprechungen von Kapitalisten, Politikern und Geistlichen der vergehenden Ordnung der Dinge achten, die behaupten, daß mittels des Völkerbundes oder ähnlicher Einrichtungen eine wünschenswerte Regierung auf Erden errichtet werden könnte? Alle solche menschlichen Ratschlüsse und Einrichtungen werden nach Gottes ausdrüchlichem Wort fehlschlagen. — Jes. 8 : 9, 10.

Mögen alle, die da glauben, daß die neue Herrschaft des Messias herbeigekommen ist, und daß sie eine wünschenswerte Regierung bilden wird, die die Menschheit wiederherstellen und segnen kann, frischen Mut fassen und sich freuen. Und nicht nur das, möchten sie die frohe Botschaft ihren Nachbarn verkündigen.

Diese großen Wahrheiten werden in den sieben Bänden der „Schriftstudien“ und in der „Harfe Gottes“ mit biblischen Beweisen völlig klar gelegt. Diese Bücher helfen dem Leser, die Bibel zu verstehen und Mut und Trost daraus zu schöpfen. Warum sollten wir diese Segnungen nicht ergreifen, die der Herr in unseren Bereich gestellt hat?



Harmagedon kommt zuerst.

„Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt“.
Offenbarung 16:16.

Bevor die wünschenswerte Regierung von den Menschen völlig geschätzt werden kann, muß ein Schlußkampf zwischen der Macht der Finsternis und der Macht des Lichtes stattfinden, in dem letztere siegen wird. Daß es so kommen muß, sagt uns die Vernunft, aber es ist auch das, was die Heilige Schrift versichert.

Als der vollkommene Mensch Adam aus dem Garten Eden vertrieben wurde, war er zum Tode verurteilt. Als Gott dieses Urteil aussprach, sagte er auch etwas betreffs des Weibes und des Teufels. Der Bericht lautet: „Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen.“ (1. Mose 3:15) Die weitere Entfaltung des Planes Gottes zeigt, daß sich dieses Wort nicht nur auf Eva und die Schlange bezieht, sondern eine viel weitere Bedeutung hat. Die Schlange stellt Satan, den Teufel, dar. Den Samen der Schlange bilden seine Vertreter, die von seinem Geiste getrieben werden. Das Weib stellt den abrahamischen, den Sara-Bund, dar. Aus diesem Bunde entsprang der Same der Verheißung, der Same, durch welchen nach Gottes Vorsehung alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden sollen. — Gal. 4:26, 31.

Mit anderen Worten, Satan und sein Same bilden die Mächte des Bösen, die Mächte der Finsternis. Christus Jesus und seine treuen Nachfolger bilden den Samen der Verheißung, die Mächte der Wahrheit und des Lichtes. Die Mächte des Lichtes sind die Vertreter des großen Gottes Jehova, der Licht ist, und in dem gar keine Finsternis ist (1. Joh. 1:5). Die Heilige Schrift nennt Satan und seine Verbündeten die Weltbeherrscher der Finsternis (Eph. 6:12). Diejenigen, die die Finsternis geliebt haben und in Finsternis gewandelt sind,

haben unter dem beherrschenden Einflusse jenes gewaltigen Bösen gestanden (Joh. 3 : 19, 20). Satan, der Teufel, und seine lügenhaften Werkzeuge lieben die Falschheit und dienen ihr und nicht der Wahrheit. — Joh. 8 : 44.

Jesus sagte von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8 : 12). „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt“ (Joh. 9 : 5). Und zu seinen treuen Nachfolgern sagte Jesus: „Ihr seid das Licht der Welt!“ (Matth. 5 : 14). Christus Jesus und seine bis ans Ende treuen Nachfolger, bilden den Samen, durch den nach der Verheißung, die dem Abraham gegeben wurde, alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden sollen (Galater 3 : 27—29). Auch Paulus nennt diese „Söhne des Lichtes“ (1. Thessalonicher 5 : 4—5). Satan ist ein Mörder (Joh. 8 : 44). „Die Blutdürstigen hassen die Aufrichtigen“ (Epr. 29:10 — engl. Übers.). Aus allem diesem sehen wir, daß die Heilige Schrift eine deutliche Trennungslinie zwischen dem Samen der Schlange und dem Samen des Weibes zieht, zwischen denen, nach dem Ausspruche Gottes, Feindschaft sein wird bis an das Ende.

Bericht der Feindschaft.

In Kürze wollen wir hier den Bericht der Feindschaft zwischen Satan und denen, die in der Gunst Gottes stehen, von Abel bis Christo wiedergeben. Abel brachte ein Gott angenehmes Opfer dar, während Kains Opfer Gott mißfiel. Satan, der glaubte, daß Abel der Same sei, der ihm den Kopf zermalmen würde, trieb Kain zum Mord an seinem Bruder.

Als Gott dem Abraham verhieß, daß durch seinen Samen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden sollen, glaubte Satan, Abrahams Sohn würde seinen Kopf zermalmen und beschloß, Sara zu verführen, damit der Same nicht geboren werden sollte.

Als die Verheißung Gottes auf den Stamm Juda beschränkt und aus diesem Stamm David zum König gesalbt wurde,

glaubte Satan, David sei sein bitterster Feind und beeinflusste Saul, Versuche zur Vernichtung Davids zu machen.

Alle Propheten, die im Namen des Herrn kamen, wurden durch die Anstiftung Satans und seiner Verbündeten grausam behandelt. Sie erlitten zum Teil unbeschreibliche Qualen und häufig den Tod. — Hebräer 11 : 1—39.

Als das Jesuskind geboren war, zettelte Satan eine Verschwörung zu dessen Vernichtung an. Er bewirkte, daß Herodes alle Kinder bis zu zwei Jahren töten ließ und hoffte dabei den verheißenen Samen zu verderben. (Matthäus 2 : 12—18). Später sprach Jesus in einem Gleichnis davon, wie Satan und seine Verbündeten die Propheten geschlagen, gesteinigt und getötet hatten, wie sie zu ihm, Christo, dem Sohne Gottes, dem rechtmäßigen Erben sagen würden und auch sagten: „Kommt, laßt uns ihn töten und sein Erbe in Besitz nehmen.“ — Matth. 21 : 33—39.

Satans sichtbare Vertreter.

Die sichtbaren Vertreter Satans, die großen herrschenden Faktoren der Erde, sind immer aus drei Elementen zusammengesetzt gewesen: nämlich aus Geldmacht, Politik und Geistlichkeit. Als Jesus auf Erden war, waren diese drei Elemente: die reichen Juden, die das Geld mehr als alles liebten, die Politiker, Juden und Römer, die die Macht über alles liebten, und die Pharisäer und Schriftgelehrten, die Geistlichkeit jener Zeit, die geistlichen Führer, die das Ansehen und das Verehrtwerden bei Menschen mehr liebten als Gott, den sie zu vertreten vorgaben, und die sich, um ihre Zwecke zu erreichen, mit der finanziellen und politischen Macht jener Zeit verbanden. Obwohl sie oft im Gegensatz zueinander standen, vereinten sie doch ihre Kräfte, um den Herrn zu verfolgen. Weil sie die sichtbaren Vertreter des Teufels, des Gottes dieser Welt, waren, bezeichnet sie Jesus als „Welt“. Er sagte zu seinen Nachfolgern: „Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das ihrige lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern

ich euch aus der Welt auserwählt habe, darum haßt euch die Welt . . . Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen.“ — Johannes 15 : 19, 20.

Diese vereinten, herrschenden Elemente, die sichtbaren Vertreter Satans auf Erden, waren es, die Jesum ans Kreuz brachten. Gott aber erweckte seinen geliebten Sohn aus den Toten (1. Korinther 15 : 3, 4). Später sagte Jesus: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades“ (Offenbarung 1 : 18). Mit anderen Worten, Jesus triumphtierte durch die Macht Gottes über Satan.

Ausnahme-Gesetze.

Von jener Zeit an bis heute hat der Herr aus den Menschen diejenigen auserwählt, die in seinem Königreich mit ihm vereint sein sollen. Zu allen Zeiten hat es auf Erden dieselben herrschenden Faktoren gegeben, und wie sie den Herrn verfolgt haben, so haben sie jederzeit seine Nachfolger verfolgt und tun es jetzt noch. Darum haben christliche Nationen Ausnahme-gesetze aufgestellt, um diejenigen verurteilen zu können, die den Mut der Überzeugung hatten, Christum und sein kommendes, glorreiches Königreich zu verkündigen.

Von Jesu steht geschrieben: „Gerechtigkeit hast du geliebt und Befehlslosigkeit gehaßt: darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl, mehr als deine Genossen“ (Psalm 45:7). Daselbe muß auch auf alle seine Nachfolger zutreffen. Sie müssen Gerechtigkeit lieben und das Unrecht hassen. Sie müssen Gott und seine gerechte Sache über alles lieben. Die Nachfolger Jesu müssen Überwinder sein, um mit ihm an seinem Werke teilhaben zu können. Sie müssen den verführerischen Einfluß Satans, den weltlichen Geist seiner Organisationen und die selbstflüchtigen Neigungen ihrer eigenen, gefallenen Natur überwinden. Solche Überwinder haben die Verheißung, daß sie mit Christo Jesu über die Welt herrschen und sie segnen werden. — Off. 2 : 26; 3 : 21.

Die Wiederkunft unseres Herrn geschieht besonders zu dem Zweck, eine wünschenswerte Regierung auf Erden zu errichten.

Satan dagegen will seine eigene Regentschaft auf Erden aufrecht und die Völker in Unterwerfung halten und die Absicht des Herrn, eine gerechte Regierung zu errichten, vereiteln. Darum werden er und seine Untertanen bis zu ihrem Ende gegen den Herrn kämpfen. Es muß also von jedem erlantt werden, daß Gottes Rathschluß zu seiner bestimmten Zeit hinausgeführt werden muß, daß dann der Schlange, Satan und seinen Anhängern, der Kopf zermalmt wird. „Und dann wird der Gefesselte geoffenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft [Gegenwart].“ — 2. Thess. 2 : 8. **Die Schlachtordnung.**

Die Mächte der Finsternis sind folgendermaßen zusammengefaßt:

1. Satan, der Oberbefehlshaber; 2. eine Schar von Dämonen oder bösen Geistern (eine eingehende Beschreibung und Erklärung des Ursprungs und des Wirkens dieser Dämonen ist in dem Buche: „Kann man mit den Toten reden?“ zu finden); 3. die sichtbaren Vertreter Satans, die in ihrer Vereinigung in der Bibel „das Tier“ genannt werden, nämlich: Welt-Kapital, Welt-Politik und Welt-Kirchentum, die eine unheilige Vereinigung bilden, und die alle die ungerechten Zustände der Gegenwart unterstützen. Der Zweck dieser Verbindung unter der Führung Satans ist, die gegenwärtige, böse Ordnung aufrecht zu erhalten, und es wird zum Betrug Zuflucht genommen, um den Zweck zu erreichen.

Die Mächte des Lichtes sind folgende:

1. Christus Jesus, der große unsichtbare, gegenwärtige Herr und König und alle seine heiligen Engel mit ihm; 2. die treuen Nachfolger Christi Jesu, die Gott und den Herrn Jesum Christum über alles lieben und ihm ohne Furcht dienen (1. Joh. 4:17, 18); und 3. alle diejenigen, die die Wahrheit lieb haben und sich auf die Seite des Rechts und der Gerechtigkeit stellen.

Harmagedon im Vorbild.

Gott hat ein Vorbild dieses großen Endkampfes in seiner Handlungsweise mit dem Volke Israel und denen, die es bekämpften, gegeben. Wir lesen in der Einleitung zu Band 4 der Schriftstudien „Der Krieg von Harmagedon“:

„Harmagedon ist ein hebräisches Wort, welches soviel wie Hügel von Megiddo oder Berg der Zerstörung bedeutet. Megiddo nahm eine sehr auffallende Lage an dem Südrande der Esdraelon-Ebene ein und beherrschte einen wichtigen Paß, der in das Hügelgelände hineinführte. Diese Gegend war das Schlachtfeld Palästinas, auf dem viele der bekannten Schlachten der Geschichte des Alten Testaments ausgefochten wurden. Hier jagten Gideon und seine kleine Schar den Midianitern Angst ein und schlugen sie in die Flucht, wobei letztere sich gegenseitig töteten (Richter 7:19—23). Hier wurde der König Saul durch die Philister geschlagen (1. Sam. 31:1—6). Hier wurde der König Josia in einer der unglücklichsten Schlachten der Geschichte Israels durch den Pharao Neko getötet (2. Chronika 35:22—25). Hier lebten auch der König Ahab und sein Weib Isebel, in der Stadt Jisreel, wo Isebel später eines schrecklichen Todes starb. — 2. Könige 9:30—37.

Diese Schlachten waren in einem Sinne vorbildlich. Die Niederlage der Midianiter erlöste das Volk Israel von der Knechtschaft Midians. So stellten Gideon und seine Schar unseren Herrn Jesus und die Kirche dar, welche die Menschheit von der Knechtschaft der Sünde und des Todes befreien werden. Der Tod des Königs Saul und der Umsturz seines Königreiches durch die Philister eröffneten der Herrschaft Davids, der den Messias darstellte, den Weg.

In der Heiligen Schrift hat es der Herr augenscheinlich als passend angesehen, den Namen dieses großen Schlachtfeldes, Harmagedon, als Bezeichnung für den großen Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum zu wählen, zwischen Recht und Unrecht, Gott und dem Mammon, mit dem das Evangelium-Zeitalter zu Ende und das messianische Zeitalter eingeführt wird. Er hat

im letzten Buche der Bibel mit Absicht eine hochsymbolische Sprache gewählt, augenscheinlich, um gewisse wichtige Wahrheiten bis zu der für sie bestimmten Zeit der Enthüllung zu verbergen.“

Das Sammeln der Kräfte.

Der Apostel Johannes sah in der Offenbarung im Geiste die letzten Tage der alten Weltordnung, in denen der Schlussskampf beginnt. Er schrieb: „Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen wie Frösche; denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun; welche zu den Königen des ganzen Erdkreises ausgehen, sie zu versammeln zu dem Kriege jenes großen Tages Gottes, des Allmächtigen. Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der da wacht und seine Kleider bewahrt, auf daß er nicht nackt wandle und man seine Schande sehe! Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt.“ — Off. 16 : 13—16.

Das Buch der Offenbarung ist in symbolischer Sprache geschrieben. Die Worte „unreine Geister“ bezeichnen Lehren, die dämonischen Ursprungs sind. Mit anderen Worten, gewisse Lehren, die dem Volke gegeben worden sind, stammen vom Teufel und nicht von Gott. Von diesen unreinen Geistern ist gesagt, sie seien wie Frösche. „Die drei hervortretendsten Eigenschaften eines Frosches sind Aufgeblähsenheit, ein Aussehen großer Weisheit und Kenntniss (die großen Augen) und ein fortwährendes Quaken. Indem wir diese charakteristischen Eigenschaften auf das Bild anwenden, welches in der Heiligen Schrift gegeben ist, erkennen wir, daß bei dem genannten unheiligen Dreibund dieselben Eigenschaften hervortreten. Der sich offenbarende Geist ist ein sich brüstender und nimmt das Aussehen höherer Weisheit und Erkenntnis an; man sagt voraus, daß gräßliche Folgen auf ein Nichtbeachten ihrer Ratschläge kommen würde. So sehr sich die Glaubensbekenntnisse auch immer widersprechen mögen, so werden diese Gegensätze doch durch die allgemeine Behauptung, daß nichts altes gestört, erforscht oder verworfen werden dürfe, ignoriert werden.“

Diese falschen Lehren sind als aus dem Munde des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten kommend dargestellt.

„Drache“ ist einer der Namen des Teufels, und er bezieht sich auf ihn und seine Organisation, die bestrebt ist, den Samen der Verheißung zu vernichten. „Tier“ ist der Name für die sichtbare Organisation des Teufels, die aus den drei oben erwähnten Elementen, der finanziellen, politischen und kirchlichen Macht besteht. Der „falsche Prophet“ bedeutet das gerade Gegenteil des wahren Propheten, stellt eine Klasse von Menschen dar, die behaupten, Gott und den Herrn Jesus zu vertreten, in Wirklichkeit aber die Macht Gottes und Christi leugnen und den Teufel und sein System vertreten. Diese drei Elemente treten heutzutage überall klar hervor. In Band 7 der Schriftstudien „Das Vollendete Geheimnis“ finden wir diesen Gegenstand eingehend erörtert. Dort lesen wir:

„Die drei geschichtlichen Grundwahrheiten sind: Des Menschen Fall, Erlösung und Wiederherstellung. In anderen Worten ausgedrückt sind diese drei Wahrheiten die sterbliche Natur des Menschen, der von Gott gesandte Christus und sein Millenniums-Königreich. Im Gegensatz dazu hat Satan drei große Unwahrheiten aufgestellt: menschliche Unsterblichkeit, den Antichristen und eine gewisse Täuschung, die fälschlicherweise als Patriotismus bezeichnet wird, in Wirklichkeit aber Selbstsucht, Mord ist, der Geist des Teufels. Die zuerst erwähnte Lehre bildet den letzten und krönenden Abschluß von Satans Werk. Die zwei anderen Irrtümer sind direkte Auswirkungen des ersteren. Die Kriege des Alten Testaments stellen die Kämpfe der Neuen Schöpfung gegen die Schwachheiten des Fleisches dar und sind in keinem Sinne des Wortes eine Rechtfertigung für die Massenschlächterei, die die Erde in ein Schlachthaus verwandelt hat. Nirgends im Neuen Testament wird Patriotismus (ein niedriger Haß auf andere Menschen) empfohlen. Stets und überall wird Mord in jeder Form verboten, aber dennoch forderten die Mächte der Erde unter der Maske des Patriotismus friedliebende Menschen auf, sich selbst und ihre

Leben zu opfern und ihre Mitmenschen zu schlachten und nannten dieses dann eine Pflicht, die durch die Gesetze des Himmels befohlen sei.“

Man beachte, wie sich diese Prophezeiung in unserer Zeit erfüllt hat. Das „Tier“ (Groß-Kapital, Groß-Politik und abtrünnige Geistlichkeit vereinigt) sagt: „Wir müssen zur gegenwärtigen Ordnung stehen und sie als Patrioten unterstützen, weil wir ein Recht auf Macht von Gott haben. Niemand anders hat ein solches Recht. Darum laßt uns einen Völkerbund und einen Weltgerichtshof gründen und also zusammenstehen und das Volk in Unterwürfigkeit halten.“

Der „falsche Prophet“ (d. h. eine bestimmte Klasse der Geistlichkeit, die, anstatt das Königreich Christi zu predigen, des Teufels Organisation vertritt) sagt: „Laßt uns die alte Ordnung aufrecht erhalten! — Der Völkerbund ist der politische Ausdruck des Königreiches Christi auf Erden.“ Mit anderen Worten sagen sie: „Die Organisation des Teufels ist das Königreich Christi auf Erden.“ Jesus sagte, daß Satan der Vater der Lüge ist, und daß alle Lügner seine Kinder sind. Diese falschen Propheten sind sein Same. — Joh. 8 : 44.

Die erwähnten drei sagen: „Der Krieg ist eine Notwendigkeit. Bereitet euch in Zeiten des Friedens zum Kriege vor.“ In Zeiten des Krieges sagen sie zu den jungen Männern: „Als Patrioten unterstützt die alte Ordnung. Geht auf das Schlachtfeld und opfert euer Leben fürs Vaterland, dann werdet ihr ein Teil des Sündopfers und kommt schnurstracks in den Himmel.“ Niemals wurde eine größere Gotteslästerung ausgesprochen. Ferner sagen sie: „Alle Menschen haben Unsterblichkeit ererbt. Die Strafe für die Bösen ist ewige Qual. Wenn du also die ungerechten Verhältnisse der Gegenwart nicht mit deinem Patriotismus unterstützest, wirst du sterben und in die Hölle hinabfahren auf immer und ewig.“

Das Volk ist mit Steuerlasten überbürdet, weil es durch die satanischen Elemente in ungerechte Kriege getrieben wurde. Es schreit nach Hilfe, aber empfängt keine. Die Männer, die

gesund und rüstig in den Krieg zogen und mit verstümmelten Gliedern und zerrütteter Gesundheit zurückkamen, bitten um ein Almosen und um ein wenig Mitleid in Gestalt einer Rente, von der sie notdürftig leben können, aber sie bitten vergeblich. Und die drei Elemente hören nicht auf zu rufen: „Rüstet zum Kriege, baut mehr Flugzeuge, schafft mehr tödliche Waffen der Vernichtung!“ Wahrlich, diese drei „unreinen Geister“, die durch diese unheilige Verbindung (Kapital, Politik und Geistlichkeit) wirken, treiben die Nationen allmählich in den großen Schluszkampf, den die Bibel den „Krieg von Harmagedon“ nennt.

Der Prophet Gottes, der dies voraussah, sagt zu ihnen: „Schmiedet eure Pflugmesser zu Schwertern und eure Winzermesser zu Speeren; der Schwache sage: Ich bin ein Held! Eilet und kommet her, alle ihr Nationen ringsum, und versammelt euch! Dahin, Jehova, sende deine Helden hinab! Die Nationen sollen sich aufmachen und hinabsiehen in das Tal Josaphat [das Tal der Gräber]; denn dort werde ich sitzen, um alle Nationen ringsum zu richten.“ — Joel 3:10—12.

Den Mächten des Lichtes gebot der Herr, jetzt denen, die ein hörendes Ohr haben, eine Botschaft zu verkündigen. Er sagte (Joel 2:1, 2): „Stoßet in die Posaune auf Zion und blaset Lärm auf meinem heiligen Berge! Beben sollen alle Bewohner des Landes; denn es kommt der Tag Jehovas, denn er ist nahe; ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölkes und der Wolkennacht. Wie Morgendämmerung ist es ausgebreitet über die Berge, ein großes und mächtiges Volk, desgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist und nach ihm nicht mehr sein wird bis in die Jahre der Geschlechter und Geschlechter.“

So beschreibt der Herr den schrecklichen Tag des Schluszkampfes.

Die Mächte im Kampfe.

Gott gibt ein Vorbild des Krieges von Harmagedon im Kampfe Gibeons gegen die Midianiter (Siehe Richter 7:1—23).

Die Midianiter zählten mehr als 300 000 bewaffnete Krieger. Gideon hatte nur eine kleine Schar von 300 Männern, die er in drei Abteilungen von je 100 Mann teilte. Sie hatten keine weiteren Waffen als Fadeln in irdenen Krügen. Sie umzingelten die Midianiter von drei Seiten, und auf ein bestimmtes Signal zerbrachen sie ihre Krüge, hielten ihre brennenden Fadeln hoch und riefen: „Schwert Jehovas und Gideons!“ Gideon war hier ein Vorbild des Christus, und seine kleine Schar stellt die Nachfolger Jesu dar. Gideon tat nicht einen Schwertstreich. Er tötete nicht einen einzigen Midianiter. Aber die Midianiter, die durch das Licht erschreckt waren, zogen ihre Schwerter, fielen übereinander her und erschlugen einander. In derselben Weise verbreitet Christus, der jetzt gegenwärtig ist, durch seine Vertreter Licht und Wahrheit unter den Menschen.

Die Vertreter oder Gesandten Christi auf Erden werden sich physisch in keiner Weise an diesem großen Kampfe beteiligen. Sie haben das Gebot des Herrn, niemanden zu töten noch ihm Schaden zuzufügen. Ihre Aufgabe ist es, die Wahrheit hochzuhalten, den Menschen zu sagen, was diese schrecklichen Zeiten bedeuten, was sie vor der Zukunft zu erwarten haben. Wie die Midianiter vor dem Lichte erschrocken und sich fürchteten, so wirkt das jetzt immer heller und heller werdende Licht der Wahrheit auf die Mächte der Finsternis, und [anstatt auf Gottes Wort zu hören] stürzen sie sich in ihrer Verwirrung in den Schlupfkampf und in Selbstvernichtung.

Wie sie einander vernichten.

Satan und seine Mächte haben begonnen, einander zu bekämpfen. Die Kapitalisten gewisser Ländergruppen haben sich zusammengetan, um andere Gruppen zu verderben. Andere wieder vereinigen sich zur Vernichtung gegen diese. Wir sehen jetzt, wie die Staatsmänner einer Nation eifrig bemüht sind, durch politische Schachzüge andere zu verderben. Außerdem sehen wir diejenigen, die den „falschen Propheten“ gleichen, die aber behaupten, Christum zu vertreten, untereinander entzweit. Modernisten (Liberale) kämpfen gegen Fundamenta-

listen (sog. Strenggläubige). Diese Elemente treiben alle Nationen in einen schrecklichen und furchtbaren Kampf. Sie treiben das niedere Volk zur Verzweiflung.

Der Prophet Jeremia beschreibt diesen Kampf folgendermaßen: „Ein Getöse bringt bis an das Ende der Erde, denn Jehova richtet mit den Nationen, er hält Gericht mit allem Fleische; die Gesetzlosen gibt er dem Schwerte hin, spricht Jehova. — So spricht Jehova der Heerscharen: Siehe, Unglück geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf von dem äußersten Ende der Erde. Und die Erschlagenen Jehovas werden an jenem Tage liegen von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; sie werden nicht beklagt und nicht gesammelt, noch begraben werden; zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden. — Heulet, ihr Hirten, und schreiet! Und mähet euch in der Asche, ihr Herrlichen der Herde! Denn eure Tage sind erfüllt, um geschlachtet zu werden. Und ich zerstreue euch, daß ihr hinfallen werdet, wie ein kostbares Gefäß. Und die Zuflucht ist den Hirten verloren, und das Entrinnen den Herrlichen der Herde. Hört! Geschrei der Hirten, und Heulen der Herrlichen der Herde; denn Jehova verflucht ihre Weibe.“ — Jeremia 25 : 31—36.

In dieser Schriftstelle nennt der Herr die Geistlichkeit mit demselben Namen, den sie sich selbst zulegt. „Hirten der Herde“ und die großen Politiker und Bekleute, die aus selbstsüchtigen Zwecken zur Kirche halten und diese beherrschen, nennt er „die Herrlichen der Herde“.

Der Apostel Jakobus beschreibt unter der Inspiration des Heiligen Geistes dieselbe Klasse, wenn er sagt:

„Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Glend, das über euch kommt! Euer Reichtum ist verfault, und eure Kleider sind mottenfräßig geworden. Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein wider euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen. Siehe, der Lohn der Arbeiter,

die eure Felder geschnitten haben, der von euch vorenthalten ist, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Jehaoth gekommen. Ihr habt in Uppigkeit gelebt auf der Erde und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gepflegt wie an einem Schlachttage. Ihr habt verurteilt, ihr habt getötet den Gerechten; er widersteht euch nicht.“ — Jak. 5 : 1—6.

Eine Verschwörung.

Satan und seine Mächte der Finsternis haben eine Verschwörung gegen den Herrn und sein Königreich angezettelt. Von den drei Elementen der sichtbaren Organisation des Tieres geben zwei nicht einmal vor, Glauben an den Herrn zu haben. Die führende Geistlichkeit der Welt hat sich dennoch mit ihnen vereinigt, eine Herrschaft aufzurichten, im Gegensatz zu dem Königreich Gottes, oder mit anderen Worten, sie suchen die alte, ungerechte Ordnung aufrecht zu erhalten, und sie veranlassen viele Menschen, zu glauben, daß dies möglich sei. Der Prophet Gottes sagt hierzu: „Warum toben die Nationen und sinnen Eitles [engl. Übers.: Vergebliches] die Völkerschaften.“ (Psalm 2:1) Das Eitle oder Vergebliche hier bedeutet, daß die gegenwärtigen, verwirrten Zustände auf Erden von unvollkommenen Menschen wieder zurechtgebracht werden können.

Der Prophet sagt ferner: „Es treten auf die Könige der Erde, und die Fürsten [engl. Übers.: Herrscher] ratschlagen miteinander wider Jehova und wider seinen Gesalbten [und sagen]: Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile!“ — Sie beratschlagen miteinander und sagen: „Wir wollen kein messianisches Königreich, wir wollen keine neue Herrschaft; laßt uns die bekämpfen, die dafür eintreten und ihre Seile von uns werfen.“ Dann sagt der Psalmist weiter: „Der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet ihrer. Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn, und in seiner Zornglut wird er sie schreiden.“



Hätte Harmagedon vermieden werden können?

Zweifellos werden viele fragen: Könnte nicht der Herr sein Reich aufrichten, ohne vorher ein Harmagedon kommen zu lassen? Die Antwort lautet, daß wohl ein Harmagedon hätte verhindert werden können, wenn die auf der Erde herrschenden Faktoren in der richtigen Weise, von guten Beweggründen geleitet, gehandelt hätten. Aber sie sind unter dem verführerischen Einfluß Satans, dem sie sich hingegeben haben, so weit gegangen, daß Harmagedon nicht mehr verhindert werden kann. Der Herr zeigte durch seinen Propheten Jeremia diese Zustände im voraus und tat seinen Beschluß kund.

Es gibt Hunderttausende von Predigern in der Christenheit, die behaupten, Christum und daher sein Königreich zu vertreten. Und es gibt sehr viele in ihren Herden, die diese Prediger unterstützen. Hätten diese Prediger und die Mächtigen ihrer Herde die Heilige Schrift erforscht und Gottes Wort beachtet, würden sie gewußt haben, daß der Weltkrieg, der im Jahre 1914 begann, die Hungernöte, Seuchen und Revolutionen, die diesem folgten und die allgemeine Bedrängnis der Nationen, alles Zeichen der Gegenwart des Messias und der Zeit der Aufrichtung seines Königreiches sind. Dann würden sie dieses Zeugnis der Schrift beachtet haben und dem Herrn gehorsam gewesen sein. Wenn sie dies getan hätten, so wäre, wie der Herr durch seinen Propheten zeigt, die große Katastrophe verhindert worden; der Krieg von Harmagedon würde nicht über die Nationen kommen. Aber sie haben es nicht getan.

Mit anderen Worten: Harmagedon hätte verhindert werden können, wenn die großen Gewinnler nach Beendigung des Krieges mit ihrem Wucher aufgehört und denen Wohltaten erwiesen hätten, die das Brandmal des Krieges davontreiben; wenn die Politiker aufgehört hätten, das Volk zu täuschen und aufrichtig bemüht gewesen wären, die Interessen derer zu ver-

treten, die die Lasten der Zeit tragen; wenn die Geistlichkeit den wahren Glauben bekannt und bekundet und den Mut gehabt hätte, sich von der unheiligen Verbindung zu trennen und die Wahrheit bezüglich des kommenden Königreiches Christi zu verkündigen und dem Volk ans Herz zu legen, sich zu Gott zu wenden und Gerechtigkeit zu suchen. Aber Selbstsucht und Ungerechtigkeit haben sie immer mehr zu einer völligen Mißachtung des Wortes Gottes getrieben.

Jesus beschreibt den daraus entstehenden Kampf als die größte Drangsal, die die Welt je gekannt hat, als eine so schreckliche Zeit, daß, wenn sie nicht verkürzt würde um der Auserwählten willen, kein Fleisch errettet werden würde (Matth. 24: 21, 22). Mit den Auserwählten sind hier die Auserwählten Gottes gemeint, die mit Christo Jesu die herrschende Macht der neuen Herrschaft der wünschenswerten Regierung bilden werden. Damit Menschen auf Erden sind, an denen die Auserwählten mit ihrem Haupte, Christus Jesus, das Wiederherstellungswerk beginnen können, wird die Zeit der Drangsal verkürzt werden. Wie der Herr die Wogen des Sees in Galiläa stillte, so wird er das aufgewühlte Völkermeer, die Leidenschaften der Menschen stillen, Ordnung schaffen und dauernden Frieden bringen.

Kann jemand der Drangsal entfliehen?

Es gibt Millionen aufrichtiger Menschen auf Erden, die Gerechtigkeit lieben, an die Bibel und an Gott glauben und gerne der großen Drangsal, welche die Christenheit bedroht, entgehen möchten. Viele von diesen möchten fragen: Ist es möglich, daß wir diesen schrecklichen Dingen entfliehen können? Die Antwort hierauf ist in der Heiligen Schrift zu finden. Der Prophet scheint zu denen zu sprechen, die einen solchen Wunsch in ihrem Herzen haben, wenn er sagt: „Ehe der Beschluß gebiert — wie Spreu fährt der Tag daher — ehe denn über euch komme die Blut des Hornes Jehovas, ehe denn über euch komme der Tag des Hornes Jehovas! Suchet Jehova, alle

ihr Sanftmüthigen des Landes, die ihr sein Recht gewirkt habt; suchet Gerechtigkeit, suchet Demut; vielleicht werdet ihr geborgen am Tage des Hornes Jehovas.“ — Zeph. 2:2, 3.

In dieser kritischen Stunde, die über die Nationen der Erde gekommen ist, möge ein jeder, der Gottes Wohlgefallen zu besitzen wünscht, alles melden, was seinem Plane entgegensteht. Er halte sich fern von der großen Menge, beteilige sich nicht an politischen Kämpfen, führe ein friedliches, stilles Leben, tue recht und schädige niemanden. Er strebe nach Aufrichtigkeit gegen jedermann und suche mit allen Menschen Frieden zu halten, und der Herr mag ihn in dem Schrecklichen bewahren, das über die Welt hereinbricht, und ihm das Vorrecht gewähren, zu den Millionen zu gehören, die nie sterben werden, sondern die Gelegenheiten des messianischen Königreiches ergreifen dürfen, zur Vollkommenheit des Geistes und des Körpers wiederhergestellt zu werden, mit ihren Lieben in Frieden und Glück zu wohnen und ewig zu leben.

So zeigt der Herr deutlich, daß die Feindschaft zwischen dem Weibesamen und dem Schlangensamen, die vom Paradiese an bestanden hat, in einem völligen Siege des Weibesamens, des Christus, enden wird.

„Diese werden mit dem Lammme Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn er ist der Herr der Herren und der König der Könige, und die mit ihm sind Berufene und Auserwählte und Treue.“ — Off. 17:14.

Die Nacht im Morgenlicht.

Es flammen die Berge, es glänzen die Höhn,
 Es strahlet der Himmel in Pracht;
 Der Morgen, den einstens die Seher gesehn,
 Ist rosig und herrlich erwacht!
 Doch ob auch die Berge erglänzen im Licht,
 Ob droben der Himmel auch lacht;
 Die Schläfer dort drunten, die wissen es nicht,
 Denn Tiefen und Täler deckt Nacht!“



„Die Harfe Gottes“

Dies ist der Titel eines Buches, das in geordneter Übersicht den ganzen Plan Gottes enthält mit den Abschnitten über

Schöpfung
Offenbarte Gerechtigkeit
Abrahamische Verheißung
Geburt Jesu
Kreuz und Auferstehung
Geoffenbartes Geheimnis
Unseres Herrn Wiederkunft
Verherrlichung der Kirche
Wiederherstellung

als zehn Saiten der Harfe Gottes, der Bibel. — Das Buch ist besonders für Anfänger des Bibelstudiums geeignet, so eingerichtet und mit Fragen versehen, daß jeder das Buch gemäß seiner Fähigkeit und zu seinem Vorteil gebrauchen kann. Es enthält Hunderte von Fragen, die am Schluß eines jeden Kapitels gedruckt, und zum Studium, entweder für einzelne oder für Versammlungen verwendet werden können. Circa 330 Seiten.



Die Welt in Not

Warum? — Das Heilmittel

Dies ist der Titel einer sehr interessanten und wichtigen Broschüre, auf die wir besonders hinweisen möchten. Sie gibt befriedigende Antwort auf folgende Fragen: „Warum hat Gott das Böse zugelassen?“ „Wer erschuf den Teufel?“ „Wo sind die Toten?“ „Unsterblichkeit.“ „Ende der Welt.“ „Prophezeiung und ihre Erfüllung in der Gegenwart“ u. a. m. Wir leben in der Zeit des Zusammenbruchs der alten Ordnung der Dinge und der Aufrichtung der neuen Herrschaft der Gerechtigkeit und des Friedens.

Bezugsadresse:

Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft
Magdeburg, Leipziger Straße 11-12.

„Schriftstudien“

Eine vollständige harmonische Auslegung der Bibel

Band 1: Der Göttliche Plan der Zeitalter

Dieser Band ist besonders dazu bestimmt, den göttlichen Plan deutlich zu machen. Er beginnt damit, dem Leser den Glauben an Gott zu befestigen und an die Bibel, als die göttlich inspirierte Offenbarung. Er verfolgt den darin offenbarten herrlichen Plan und zeigt, welche Teile dieses Planes vollendet sind, und welche noch während des Millenniumtages vollendet werden müssen, unter welchen Regeln und zu welchem Zweck.

Band 2: Die Zeit ist herbeigekommen

Goldes, die das legendäre Werk des Millenniums (durch Band 1) wertschätzen gelernt haben, sind bereit, zu lernen, was Gott betreffs der Zeit und Zeitpunkt in seinem Wort offenbart hat — was dieser Band darstellt. Er bietet eine vollständige Bibelschronologie; behandelt die Art und Weise der Wiederkunft unseres Herrn; den Rerichten der Sünde, den Antichrist; der Erde großes Jubeljahr; Christi Königreich usw.

Band 3: Dein Königreich komme

Dieser Band handelt von den prophetischen Zeitabschnitten von Daniel und der Offenbarung: den 2300 Tagen, den 1290 Tagen, den 1335 Tagen; dem Werk der jetzt vorwärtsreitenden Ernte; der Rückkehr der Gnade Gottes zu Israel; der Großen Pyramide und ihrer wunderbaren Übereinstimmung mit dem prophetischen Zeugnis usw.

Band 4: Der Krieg von Harmagedon

Hierin wird gezeigt, daß die Auflösung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge angefangen hat, und daß alle vorgelegenen Heil- und Hilfsmittel verlos sind, nicht instande, das vorhergegangene schreckliche Ende abzumenden. Er betrachtet in den Ereignissen der Heil die Erfüllung von Prophezeiungen — insbesondere unseres Herrn große Prophezeiung von Matthäus 24 und Sacharja 14:1-8.

Band 5: Die Versöhnung des Menschen mit Gott

In diesem Band wird ein höchst wichtiger Gegenstand behandelt — das Zentrum, gleichsam die Nabe am Rade, um die sich alle Teile des Planes göttlicher Gnade drehen. Derselbe ist der sorgfältigsten und gebetsvollen Betrachtung wert. Von der dichten Finsternis befreit zu werden, die allgemein dieses Thema umhüllt, bedeutet ein Erheben des wahrhaftigen Lichtes, wie es hell leuchtet, und ein Begreifen mit allen Heiligen der Länge und Breite, Höhe und Tiefe der göttlichen Gnade.

Band 6: Die Neue Schöpfung

Er behandelt die Schöpfungswoche (1. Mose, Kapitel 1 und 2), und die Kirche (Herauswahl), Gottes Neue Schöpfung. Er betrachtet Organisation, Gebräuche, Zeremonien, Pflichten und Hoffnungen, betreffend die Berufenen, die als Glieder des Leibes unter dem Haupt angenommen sind.

Band 7: Das Vollendete Geheimnis

Vollständige Erklärung der Offenbarung, des Hohenliedes und des Tropheten Heseliel mit einigen Illustrationen. Dieser Band enthält auch eine Erklärung der „sieben Engel“ (Offenbarung 1:4, 20), und nimmt besonders Bezug auf den „Engel“ der siebenten Periode der Kirche und sein Wert.

Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft

Magdeburg, Leipzigerstraße 11-12. In der Schweiz: Zürich I, Usterstraße 19
In Amerika: Watch Tower Bible & Tract Society, 18 Concord St.
Brooklyn N. Y., U. S. A.